

Post-Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Post-Zeitung“ erscheint an jedem Montag und Mittwoch. Der monatliche Preis beträgt 2,50 Reichsmark, der vierteljährliche 7,50 Reichsmark, der halbjährliche 13,50 Reichsmark, der jährliche 25,00 Reichsmark. Einzelhefte 10 Pfennig. Die Postgebühren sind in der Preisangabe nicht enthalten. Die Postgebühren sind in der Preisangabe nicht enthalten. Die Postgebühren sind in der Preisangabe nicht enthalten.

Neues in Kürze.

Der Wohnungsausschuss des preussischen Landtages nahm einen Zentrumsantrag an, wonach Hauszinssteuerhörsitzungen auch solchen Hausbesitzern gemindert werden sollen, die bereit sind, in ihrem Hause größere Wohnungen in kleinere umzubauen; nach einem allgemeinen beschleunigten Verfahren sollen Hauszinssteuerhörsitzungen auch denjenigen Hausbesitzern gemindert werden, die durch den Ausbau von Doppelhöfen, durch Zusammenlegung leerer Räume usw. neue Wohnungen schaffen.

Der Verwaltungsrat der Reichsbahn bewilligte am 2. April, dem Tag des Reichstages, nach Berlin bei in kürzester Frist die Reichsbahnleitung zur Genehmigung zu bringen. Die heute früh gemeldet wird, besteht im Vollzugsrat die Ansicht, nachdem der Reichstag in Berlin zuerst genehmigt worden ist, eine kommunizierende Massenveranstaltung an diesem Tage nicht zuzulassen.

Aus Koblentz wird gemeldet: Die sozialistische Zeitschrift „Weltlicher Beobachter“ ist von dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz wegen Verletzung des Pressgesetzes verboten und drei Monate verboten worden.

Sozialismus Generationen — Franzosen sind 6 sind verboten.

Wegen des gescheiterten Zusammenkommens mit Frankreich behält die geistige Führung des Reichstages die Hoffnung. Dennoch dürfte das Selbstbestimmen gestillt werden. Die Proteste der Arbeiter sind besonders darauf, daß das Reich mit dem Westkontinent und dem Eisenkontinent die beiden wichtigsten deutschen Komponenten abgeben gegen keine französische Kompensation schon jetzt aus der Hand gegeben habe.

Die Verhandlungen über das 20jährige Tabakmonopolabkommen zwischen Danzig und Polen sind zum Abschluß gekommen. Polen ist an der Monopolbetriebsgesellschaft mit 30 Prozent beteiligt. Die deutschen D-Banken, die ursprünglich zu 51 Prozent an der Monopolgesellschaft beteiligt sein sollten und dann in den neueren Verhandlungen vom Vorkursen auf eine Beteiligung von 9 Prozent heruntergedrückt waren, lehnen nunmehr jede Beteiligung ab und wollen auch an der Danziger Genierungsanstalt nicht teilnehmen.

In dem polnisch gemordeten Gendarm hat sich ein politischer Komplex gebildet, das in der nächsten Zeit in ähnlichen Fällen Evidenz vorbringen eine sogenannte „Danziger Woge“ veranlassen will, während der für den polnischen Schmelzeisen in Danzig Geben gemeldet werden sollen. — Die Polen sind in ihrem Streben nach Kolonisierung Danzigs von einer Selbstbestimmtheit, von der wir Deutschen nur lernen könnten.

In der Tagespresse wurden die Militärverträge mit dem Eintritte der deutschen Regierungsmittler angenommen. Der Vertreter der deutschen Nationalpartei hielt den deutschen Regierungspartei vor, daß der französische Bericht über den Vertrag nicht habe, er würde nicht von seinen berechtigten Erwartungen getrennt und es sei selbstverständlich, daß der Generalstab einen Operationsplan aus gegen Deutschland, Österreich und Ungarn aufstellen könne. Deutschland werde es nicht verstehen, daß Deutsche an der Schaffung eines Kriegsinstrumentes gegen Deutschland mitwirkten, das ohne ihre Stimmen nicht zu Stande gekommen wäre.

Wie der Berliner „Adressat“ meldet, genehmigte das russische Kabinett den Rücktritt einer 100-Millionen-Anleihe in Deutschland.

Nach der „Morgenpost“ ist der Bericht, Deutschland zu der Unterstützung des Balkanfronten zugunsten, ebenfalls zurückgefallen, nachdem im September Außenministerin die Verhandlungen mit Rom aufgenommen worden sind.

Der Berliner argentinische Gesandte teilte der Presse eine Erklärung zu, wonach keine künftigen Argentinien befallt, im September seinen nach in Rückstand wieder eingeschrieben.

Kantons Sympathien für Deutschland.

Der Oberbefehlshaber der Kantontuppen, Tchangtschi, erklärte dem Vertreter einer Berliner Zeitung, daß die Beziehungen Chinas zu Deutschland die gerade Fortsetzung der herzlichsten Freundschaft zwischen beiden Völkern sei, von der China für die Zukunft besonders wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit erwarte.

Angesichts der augenblicklichen revolutionären Umwälze in der Welt und der Gefahr, die diese für die deutsche Freiheit darstellt, erklärte der General, die öffentliche Meinung der englisch sprechenden Länder sei vollkommen irreführend worden durch die von Shanghai ausgehende Propaganda. Er würde deshalb das Aufheben der fremden Nachrichtenbüros in China und

werde nationalchinesische Agenturen einrichten. Nach einer Mitteilung der chinesischen Nachrichtenagentur hat der Kantonaubermittler Tschang eine Protesterklärung gegen die irreführenden Maßnahmen in China und gegen die kühnen Generalisierungen der englischen Presse veröffentlicht. Weiter heißt es, die Sibirierregierung übernehme den Schutz der in ihrem Gebiete sich aufhaltenden Ausländer.

Wie erwähnt an die von uns vielfach betonte Wichtigkeit des Sibirien als die wichtigste Lebensader und an die ungeheure militärische Bedeutung der englisch-englischen, das Deutschland zwischen England und China vermittelte ist. Können wir uns besser, England geliebe, es mit China zu verbinden!

Abbruch der englischen Verhandlungen mit Kanton.

Der diplomatische Korrespondent des Londoner „Daily Herald“ teilt mit, daß die Erklärungen Sir Austen Chamberlains im Unterhause als Genes genommen, bedeutet, daß die von England angekündigte Abreise der Verhandlungen mit Kanton aufgegeben.

17000 Australier gegen China angeboten.

Die „Londoner Daily Mail“ meldet, daß in Australien Truppenverpflichtungen für China angeboten werden. Die Australier sind bereit, 17000 Mann zu stellen, die für die chinesische Regierung bereitstehen.

Englisch-chinesischer Zusammenstoß.

Was London wird gemeldet: Die von englischen Kabinett beschlossene Klärung der Vangtse-Gebiete (Santsu, Changtse, Jichang, Wuku und Chungking) hat begonnen. Bei der Klärung von Changtse kam es zu dem ersten Zusammenstoß. Ein englischer Kanonenboot landete bei Santsu, die von chinesischen Soldaten angegriffen wurden.

Der chinesische Kommissar meldet den britischen Konsul ein Ultimatum, in dem er Gebietsverlust für die Lösung von 25 Chinesen fordert, die im Vangtse ertrunken sein sollen. Die Chinesen bestritten das in einem Brief, das von einem britischen Schiff gebracht sein soll. Wenn das verneinte Schiff nicht befragt würde, werde er, erklärte der Kommissar, den Kapitän eines englischen Dampfers als Geiseln nehmen.

Nach in Santsu sind neue Streitigkeiten ausgebrochen. In die französische und in die japanische Komposition sind chinesische Truppen eingedrungen. Ein englischer Unterhause erklärte gestern Chamberlain auf eine Anfrage des Arbeiterparteiers Oberleutnant Kennedys, welche Schritte die englische Regierung in China unternehmen gedenkt: Die Schritte, denen Interessen behauptet und geschützt werden sind, und deren Zweck es ist, die Streitigkeiten zu beenden und die zu treffenden Maßnahmen.

Die gesamten Umländer der französischen Flotte zurückberufen.

Der Berliner „Herald“ und der „Matin“ behaupten, daß die gesamte französische Flotte über beurlaubten Mannschaften zurückberufen. Das „Journal“ meldet, der Ministerpräsident hat in seinen Vorträgen mit dem Reichspräsidenten Dienstleistungen der außerordentlichen Truppen der Lage in China für Frankreich herangezogen.

Die Berliner „Morgenpost“ meldet: Berlin wird in der Weltöffentlichkeit geteilt. Ein Brief wurde an verschoben, werden alle Nachrichten über die Haltung zurückgegeben. Die verschiedenen Nachrichten sind mit der Welt im Einklang.

Genossenschaft mit einem amerikanischen Jesuiten.

Nach einer Mitteilung der British United Press aus Shanghai sollen chinesische Truppen den amerikanischen Jesuiten „Jesuit“ beschließen haben. Die „Jesuit“ lag das Feuer mit Schüssen und Maschinengewehren erwidert und die Jesuiten zum Schwelgen gebracht haben.

Französische Kolonialskandale.

Von unserem Pariser Vertreter.

Die letzten Tage haben in Frankreich einen Skandal gebracht, der unter dem Eindruck der großen weltweiten Ereignisse in Albanien und in China von der außerparlamentarischen Öffentlichkeit nicht recht verstanden worden ist, der aber nicht weniger von Bedeutung ist. Es handelt sich wieder einmal um einen Kolonialskandal. Die französische Kolonialverwaltung erlebt immer wieder von Zeit zu Zeit solche Ereignisse, die die direkte Folge der eigenartigen französischen Kolonialpolitik sind. Eine Anzahl französischer Kolonialisten gehen nach dem Muster des französischen Mutterlandes vor, wählen Abgeordnete und Senatoren aus französischen Parlament und weisen somit alle Schattenseiten des reinen Parlamentarismus und in noch größerem Maße auf. Dem bei die Kolonialisten weit von Frankreich entfernt sind, ist die Kontrolle schwierig, zumal sie nicht, was wiederum Anklagen der entgegenstehenden Kandidaten wegen Verschwendung und anderer unglücklicher Klagen und Streitereien und ein Kreuz und Quer widerstreitender Maßnahmen zur Folge hat.

Einmal kommt, daß die Verwaltung der obersten Verwaltungsteile sehr oft nicht politischen Gesichtspunkten und nicht dem Interesse der Bevölkerung entspricht. Sehr oft benutzt eine französische Regierung große Möglichkeiten, um sich von einem unangenehmen Gegner im Parlament zu befreien. Man bietet ihm ehrenvolle aber nicht vom Gehalt freie Stellen an und ihn damit los gemacht. Gerade die letzten Monate haben solche Ernennungen gebracht und haben damit auch gleichzeitig eine neue Welle hervorgerufen.

Wie der Abgeordnete Billaudet der Regierung meldet, hat das Parlament nicht mehr die Macht, um die Verwaltung zu kontrollieren und die Verwaltung zu kontrollieren. Die Verwaltung ist in der Hand der Kolonialisten. Die Kolonialisten haben die Macht, um die Verwaltung zu kontrollieren und die Verwaltung zu kontrollieren.

Die Kolonialisten haben die Macht, um die Verwaltung zu kontrollieren und die Verwaltung zu kontrollieren. Die Kolonialisten haben die Macht, um die Verwaltung zu kontrollieren und die Verwaltung zu kontrollieren. Die Kolonialisten haben die Macht, um die Verwaltung zu kontrollieren und die Verwaltung zu kontrollieren.

Arbeitslosigkeit in Sowjetrußland.

Was Moskau wird gemeldet, daß die Arbeitslosigkeit in der Sowjetunion in rasantem Wachstum begriffen ist. Zum 15. März wurden in der Sowjetunion 1.300.000 Arbeitslose gezählt. Im Laufe des Jahres hat die Zahl der Arbeitslosen um 200.000 Mann. Besonders groß ist die Arbeitslosigkeit in Leningrad, Moskau, Kiew und Charkow. Es herrscht nur geringe Möglichkeit, der Arbeitslosigkeit zu begegnen. In der letzten Zeit ist die Arbeitslosigkeit, besonders durch die zahlreichen Entlassungen aus der Roten Armee, gestiegen.

Bei der geringen Zahl der russischen Arbeiter, die auf kaum mehr als ein Drittel der Deutschen gezählt wird, ist eine Arbeitslosigkeit von 1,5 Millionen ein Beweis, daß der Kommunismus der Arbeiterklasse verhängnisvoll ist, was heißt, daß es auf einen Tiefstand der Arbeiterklasse, der auf dem tiefsten Stand der Arbeiterklasse in diesem Lande mit 15 Millionen Einwohnern aus nur dem unglücklichen kommunistischen Wirtschaftsplan zu erklären ist.

Kommunistische Wirtschaftspolitik in der Sowjetunion.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat in der Sowjetunion die Wirtschaftspolitik der Kommunisten im letzten Jahr einen Tiefstand erreicht. Die Wirtschaftspolitik der Kommunisten ist ein Beweis, daß der Kommunismus der Arbeiterklasse verhängnisvoll ist, was heißt, daß es auf einen Tiefstand der Arbeiterklasse, der auf dem tiefsten Stand der Arbeiterklasse in diesem Lande mit 15 Millionen Einwohnern aus nur dem unglücklichen kommunistischen Wirtschaftsplan zu erklären ist.

Aus der Stadt Halle

Die ruhestörende Tanzstunde.

Niemand will verlangen, daß bei einem Tanzabendentwurf die Ruhe gemacht wird und daß die Jugend bedrückt, die daran teilnimmt, sich ein Schloß vor den Mund legt; es geht dabei eben immer fröhlich und lustig und selbst aus launig aus.

Gleichwohl muß auch das eine Grenze haben. Die Götin Terpsichore muß auf die Nachbarn nicht schuldigen Blicken ausstrahlen und die in der Stadt anhalten. In einem solchen Falle, in dem eine Tanzlehrerin bis 11 Uhr abends bei Klavierbegleitung Tanzauftritt erteilt und die Schüler regelmäßig mit großem Lärm das Haus verlassen, ist das Kreisliche Oberverwaltungsamt, die Polizeibehörde eines nebenan wohnenden, vielbeschäftigten Kaufmanns und mehrerer anderer Personen, die sich in ihrer Nachbarschaft geistig und gesundheitlich geschädigt fühlen, mehrfach eingeschritten und hat der Tanzlehrerin die Ausübung ihres Gewerbes in der geschriebenen Weise über die Zeit von 10 Uhr abends bis zur Stunde verboten.

Die Entscheidung betont dabei, es sei unerschwerlich, ob andere Anwohner sich nicht beeinträchtigt fühlen, denn es genüge für die Berechtigung polizeilicher Einschreitens, daß auch nur einer der Anwohner beeinträchtigt und geschädigt worden sei. Wenn die Tanzlehrerin durch das Verbot in ihrem Gewerbe beeinträchtigt werde, so lege dem das öffentliche Recht der Anwohner auf Nachtruhe entgegen, und die Betroffene könne ihrer solchen Schädigung sehr wohl dadurch vorbeugen, daß sie, wenn sie ihren Unterricht nicht von 10 Uhr schließen wolle, dafür Sorge, daß die Schüler anständig nach Hause gingen. (Urteil vom 4. Nov. 1926. — III A. 47/26.)

Der neue Führer durch Halle.

Ein neuer Führer durch Halle liegt uns in einem internationalen Brevier sehr allgemein üblichen Brevierformat vor. Sanftlich, mit wenig Text und viele Bildern führt er dem Fremden die besonders charakteristischen Einzelheiten der Stadt Halle in eigenartiger Zusammenstellung vor, beschreibt die Lage Halles im Verkehrsnetz der Gegenwart, zeigt seine Stellung im geistigen und künstlerischen Leben, in der Industrie, im Handel und in der Landwirtschaft und führt unter den Ueberschriften "Schauspielschauspieler", "Kunstausstellungen", "Sport", "Hallen", "Anregungen mannigfacher Art. Das die Umfänge schwindende Brevierformat ist aus dem alten Stadtwagen hervorgegangen und veranschaulicht die Fortwährende Bewegung der Entwicklung von Halle. Der Führer wird an Auswärtige gegen Zahlung des Rückporto vom Verkehrsamt "Roter Turm", Halle a. d. S., Marktplatz 25, kostenlos zugestellt.

Ein Wagen mit Unmengen verbrannt.

Am Mittwochnachmittag wurde die Feuerwehr nach dem Canener Weg gerufen, wo ein auf dem Bahndamm stehender Eisenbahnwagen mit Unmengen verbrannt durch Selbstentzündung in Brand geraten war. Der Wagen mit Inhalt verbrannte fast tot. Die Feuerwehr rückte nach 1/2 stündiger Tätigkeit wieder ab. Einmal später rückte die Feuerwehr nach den Brandstätten, wo ein auf dem Bahndamm stehender Eisenbahnwagen in Brand geraten. Anscheinend ist das Feuer dadurch entstanden, daß ein Vorübergehender ein brennendes Streichholz durch das offenkundige Türfenster nach dem Eisenbahnwagen warf, was Feuer war bei ihrem Eintreffen bereits gelöscht.

Schlusse Trotha.

Am Unterpfeiler wurde ein Wasserstand von 2,62 Metern gemessen, das sind 2 Zentimeter Fall. Die Schlusse geheizten Schleppepumpen Anhalt bergan und talwärts, Schiffer Peter mit Stadtpfand bergwärts, Schute R. D. B. mit Stadtpfand talwärts, Schiffer Weber leer talwärts, Schiffer Gorge leer talwärts, Schiffer Neubert mit Ton talwärts, Stadtpfand Kleinburg leer talwärts, zwei Pföß bergwärts.

Verbreiterung unserer Verkehrsstraßen.

Die untere Große Steinstraße erhält 18 Meter Breite, die untere Leipziger Straße einen Laubengang. — Streik im Hausaufstellungsamt um den Etat. — Die Bürgerlichen wollen Abstände beim Bauetat. — Die Linde verlangt Erhöhung. — Ergebnisse: Mäßigung des öffentlichen Bauetats.

Die Sache hängt gut an, kann man von der ersten Sitzung sagen, in der der Bauauschuss sich mit dem neuen Etat beschäftigt. Der ganze Hofbauetat wurde förmlich abgelehnt.

Während die Vertreter der bürgerlichen Parteien größte Sparmaßnahme forderten, um eine Erhöhung der Gemeindefürsorge zu vermeiden, oder zum mindesten sie in engen Grenzen zu halten, ist der Linde der Etat viel zu knapp. Sie hat ein Bündel Sonderwünsche bereit, verlangt vor allem ein großzügiges Arbeitsbeschaffungsprogramm.

Die Bürgerlichen fordern, daß 330 000 M. gestrichen werden, bis 57 500 M. für ein neues Aufbaud am Böhlberger Weg, 95 000 M. für den Ausbau eines Kinderzentrums und 60 000 M. für die Linde. Die Linde dagegen will die Ausgaben, die im Etat mit 1 783 900 M. eingestellt sind, um 200 000 M. erhöhen, und zwar soll der Betrag als erste Rate für den Bau eines zweiten Hallen-Schwimmbades im Süden gelten.

Sämtliche Anträge wurden bei der Abstimmung abgelehnt, und dem gleichen Schicksal verfiel dann der gesamte Etat.

So wird es natürlich nicht bleiben, denn ohne Hofbauetat kann keine Gemeinde bestehen.

Für die Große Steinstraße auf der Strecke zwischen Kleinmieden und Alle Promenade muß eine neue Flußlinie gezogen werden. Die Straße ist nur 8 Meter breit. Vor Jahren legte man auf dem Papier eine Verbreiterung auf 11 bis 12 Meter fest, indem man — zum Kleinmieden aus gesehen — die Häuserfront auf der linken Seite zurückdrückte. Der Vertrag hat sich aber so entwickelt, daß auch 12 Meter

18 Meter Breite.

Der Bauauschuss stimmt zu, möchte jedoch, daß die Einmündung der Alten Promenade in die Große Steinstraße bei der neuen Flußlinie einen annähernd rechten Winkel einbeziele; dadurch würde die jüdische Ecke des Grundstückes des Bankhauses B. F. Lehmann um weitere 3 bis 5 Meter eingeschnitten.

Das Spielmannshaus Ritter führt, wie wir schon mitgeteilt haben, einen großen Neubau aus, der einen Laubengang von dreizehn Meter Tiefe zur Verbreiterung des Fußgänger der unteren Leipziger Straße von der Einmündung der Großen Brausastraße bis zu seinem Grundstücksende vorstellt. Es wird nun notwendig, daß die Straßenerweiterung von der Ritterischen Grundstücksgrenze bis zur Ulrichsstraße durchgeführt wird. Die neue Flußlinie verlangt daher eine Fortsetzung des Laubenganges bis zur Kirche. Der Bauauschuss war damit einverstanden, aber seine Wünsche gingen noch weiter. Er verlangt, daß die Leipziger Straße auch auf der Straße Kirche, Markt, verbreitert wird.

Einer Erdberechnung für das Grundstück Hotel „Zur goldenen Angel“ stimmte man zu. Ebenso dem Antrage, zur Errichtung von Wohnhäusern auf dem Siedlungsgebiet südlich der Gutenbergstraße zwischen Böhlberger und Köpfiger Weg für Wegeausbaukosten 151 000 M. zu bewilligen. Die Mittel werden aus der Haushaltsreste 1926 entnommen.

Schiedspruch

in der Mitteldeutschen Metallindustrie.

In der Mitteldeutschen Metallindustrie fanden Einigungsverhandlungen statt, die sich nicht schlugen. Der Schlichter hat die Schiedsprüche namhaft für verbindlich erklärt.

Nach der Entscheidung tritt die Lohnsenkung um 5 Pfennig für die Stunde in der Spitze am 27. März in Kraft. Am 2. Oktober wird der Lohn um einen weiteren Pfennig erhöht. Die Lohnsätze gelten dann bis zum 4. Januar 1928.

Ab 1. April kann bis zu 52 Stunden in der Woche gearbeitet werden.

Die Elektrische zur Heide.

Wäns des kreiten Hebeweges sind nun die Schienen zweigleisig gelegt, ebenso liegen die Weichen für den Rand der Heide. Zwischen der Saubrück und der Seckelbude werden ebenfalls Schienen gelegt. Mit dem Oberbau und der Verfertigung der ganzen Strecke hofft man bis Pfingsten fertig zu werden.

Einheimischer Khabarier.

Der Bodenmarkt war wieder einmal vertregnet. Ammehrin zeigte sich einiger Verkeh. Gemälde war reichlich angeboten. Früher, einheimischer Khabarier kostete 40 bis 45 Pfennig das Pfund, Spinat 10 Pfennig das Pfund. Der Fleisch- und Geflügelmarkt brachte große Auswucht. Ziegenmäher waren allenthalben zu sehen. Eier kosteten 10 und 11 Pfennige, Wollereibutter war zu einer Mark bis 1,10, Bauernreuter zu 90 bis 95 Pfennig auf dem Markt.

Wäntlicher Weiterbericht.

Das Regenwetter, das gestern über Westeuropa erhob, hat sich gestern Abend erhebliche Niederschläge gebracht. Dadurch ist es zur Ausbildung eines kalten Kerns über Westeuropa und der Nordsee gekommen. Der im Westen folgende Hochdruck wird morgen Befreiung bringen. Da aber über Irland wieder feuchte Luftmassen eintreffen sind, ist mit bedauerlicher Befreiung nicht zu rechnen. Vorherige: Wäntlich, nur noch teilweise leichte Niederschläge. Temperaturen ziemlich gleichbleibend.

Wäntlicher Wetterbericht. 30. 3. 1927, 24. 3. 1927, 25. 3. 1927, 26. 3. 1927, 27. 3. 1927, 28. 3. 1927, 29. 3. 1927, 30. 3. 1927, 31. 3. 1927, 1. 4. 1927, 2. 4. 1927, 3. 4. 1927, 4. 4. 1927, 5. 4. 1927, 6. 4. 1927, 7. 4. 1927, 8. 4. 1927, 9. 4. 1927, 10. 4. 1927, 11. 4. 1927, 12. 4. 1927, 13. 4. 1927, 14. 4. 1927, 15. 4. 1927, 16. 4. 1927, 17. 4. 1927, 18. 4. 1927, 19. 4. 1927, 20. 4. 1927, 21. 4. 1927, 22. 4. 1927, 23. 4. 1927, 24. 4. 1927, 25. 4. 1927, 26. 4. 1927, 27. 4. 1927, 28. 4. 1927, 29. 4. 1927, 30. 4. 1927, 1. 5. 1927, 2. 5. 1927, 3. 5. 1927, 4. 5. 1927, 5. 5. 1927, 6. 5. 1927, 7. 5. 1927, 8. 5. 1927, 9. 5. 1927, 10. 5. 1927, 11. 5. 1927, 12. 5. 1927, 13. 5. 1927, 14. 5. 1927, 15. 5. 1927, 16. 5. 1927, 17. 5. 1927, 18. 5. 1927, 19. 5. 1927, 20. 5. 1927, 21. 5. 1927, 22. 5. 1927, 23. 5. 1927, 24. 5. 1927, 25. 5. 1927, 26. 5. 1927, 27. 5. 1927, 28. 5. 1927, 29. 5. 1927, 30. 5. 1927, 31. 5. 1927, 1. 6. 1927, 2. 6. 1927, 3. 6. 1927, 4. 6. 1927, 5. 6. 1927, 6. 6. 1927, 7. 6. 1927, 8. 6. 1927, 9. 6. 1927, 10. 6. 1927, 11. 6. 1927, 12. 6. 1927, 13. 6. 1927, 14. 6. 1927, 15. 6. 1927, 16. 6. 1927, 17. 6. 1927, 18. 6. 1927, 19. 6. 1927, 20. 6. 1927, 21. 6. 1927, 22. 6. 1927, 23. 6. 1927, 24. 6. 1927, 25. 6. 1927, 26. 6. 1927, 27. 6. 1927, 28. 6. 1927, 29. 6. 1927, 30. 6. 1927, 1. 7. 1927, 2. 7. 1927, 3. 7. 1927, 4. 7. 1927, 5. 7. 1927, 6. 7. 1927, 7. 7. 1927, 8. 7. 1927, 9. 7. 1927, 10. 7. 1927, 11. 7. 1927, 12. 7. 1927, 13. 7. 1927, 14. 7. 1927, 15. 7. 1927, 16. 7. 1927, 17. 7. 1927, 18. 7. 1927, 19. 7. 1927, 20. 7. 1927, 21. 7. 1927, 22. 7. 1927, 23. 7. 1927, 24. 7. 1927, 25. 7. 1927, 26. 7. 1927, 27. 7. 1927, 28. 7. 1927, 29. 7. 1927, 30. 7. 1927, 31. 7. 1927, 1. 8. 1927, 2. 8. 1927, 3. 8. 1927, 4. 8. 1927, 5. 8. 1927, 6. 8. 1927, 7. 8. 1927, 8. 8. 1927, 9. 8. 1927, 10. 8. 1927, 11. 8. 1927, 12. 8. 1927, 13. 8. 1927, 14. 8. 1927, 15. 8. 1927, 16. 8. 1927, 17. 8. 1927, 18. 8. 1927, 19. 8. 1927, 20. 8. 1927, 21. 8. 1927, 22. 8. 1927, 23. 8. 1927, 24. 8. 1927, 25. 8. 1927, 26. 8. 1927, 27. 8. 1927, 28. 8. 1927, 29. 8. 1927, 30. 8. 1927, 31. 8. 1927, 1. 9. 1927, 2. 9. 1927, 3. 9. 1927, 4. 9. 1927, 5. 9. 1927, 6. 9. 1927, 7. 9. 1927, 8. 9. 1927, 9. 9. 1927, 10. 9. 1927, 11. 9. 1927, 12. 9. 1927, 13. 9. 1927, 14. 9. 1927, 15. 9. 1927, 16. 9. 1927, 17. 9. 1927, 18. 9. 1927, 19. 9. 1927, 20. 9. 1927, 21. 9. 1927, 22. 9. 1927, 23. 9. 1927, 24. 9. 1927, 25. 9. 1927, 26. 9. 1927, 27. 9. 1927, 28. 9. 1927, 29. 9. 1927, 30. 9. 1927, 1. 10. 1927, 2. 10. 1927, 3. 10. 1927, 4. 10. 1927, 5. 10. 1927, 6. 10. 1927, 7. 10. 1927, 8. 10. 1927, 9. 10. 1927, 10. 10. 1927, 11. 10. 1927, 12. 10. 1927, 13. 10. 1927, 14. 10. 1927, 15. 10. 1927, 16. 10. 1927, 17. 10. 1927, 18. 10. 1927, 19. 10. 1927, 20. 10. 1927, 21. 10. 1927, 22. 10. 1927, 23. 10. 1927, 24. 10. 1927, 25. 10. 1927, 26. 10. 1927, 27. 10. 1927, 28. 10. 1927, 29. 10. 1927, 30. 10. 1927, 31. 10. 1927, 1. 11. 1927, 2. 11. 1927, 3. 11. 1927, 4. 11. 1927, 5. 11. 1927, 6. 11. 1927, 7. 11. 1927, 8. 11. 1927, 9. 11. 1927, 10. 11. 1927, 11. 11. 1927, 12. 11. 1927, 13. 11. 1927, 14. 11. 1927, 15. 11. 1927, 16. 11. 1927, 17. 11. 1927, 18. 11. 1927, 19. 11. 1927, 20. 11. 1927, 21. 11. 1927, 22. 11. 1927, 23. 11. 1927, 24. 11. 1927, 25. 11. 1927, 26. 11. 1927, 27. 11. 1927, 28. 11. 1927, 29. 11. 1927, 30. 11. 1927, 1. 12. 1927, 2. 12. 1927, 3. 12. 1927, 4. 12. 1927, 5. 12. 1927, 6. 12. 1927, 7. 12. 1927, 8. 12. 1927, 9. 12. 1927, 10. 12. 1927, 11. 12. 1927, 12. 12. 1927, 13. 12. 1927, 14. 12. 1927, 15. 12. 1927, 16. 12. 1927, 17. 12. 1927, 18. 12. 1927, 19. 12. 1927, 20. 12. 1927, 21. 12. 1927, 22. 12. 1927, 23. 12. 1927, 24. 12. 1927, 25. 12. 1927, 26. 12. 1927, 27. 12. 1927, 28. 12. 1927, 29. 12. 1927, 30. 12. 1927, 31. 12. 1927.

Schülermonatskarten für Lehrlinge.

Bekanntlich werden Schülermonatskarten zur Fahrt zwischen dem Wohn- und Schulort an die Studierenden der Universität und Handelshochschulen, an die Schüler der höheren Lehranstalten, Kunstgewerkschulen, Handelsschulen usw. ohne jede Altersbeschränkung ausgeben. Es war daher eine unbillige Härte, wenn gewerbliche und kaufmännische Lehrlinge diese Vergünstigung mit Vollendung des 18. Lebensjahres verlieren. Die Zahl derjenigen, die ihre Lehrtage seit 1908 oder 20 Jahren und noch später beenden, ist durchaus nicht klein und noch dazu im Wachsen begriffen. Der Reichsausschuss der deutschen Jugendverbände befragte daher auf Anregung der Jugendbeiräte des Deutschen Nationalen Handlungsgewerksverbandes schon vor zwei bis drei Jahren, alle Lehrlinge den Genus der Schülermonatskarte für die Dauer ihrer Berufsausbildung zu verschaffen.

Leider hat die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft diesen Wünschen nicht entsprochen, immerhin wird

es aber als Fortschritt begrüßt werden, daß die Altersgrenze jetzt auf 20 Jahre erhöht wurde. Schülermonatskarten werden also nunmehr ausgeben an Lehrlinge unter 20 Jahren, die noch einem schriftlichen Lehrvertrage in Berufsausbildung stehen.

Der kaufmännische Stellenmarkt im März.

Die letzte Befragung der Lage für kaufmännische Angestellte hielt im März an. Beachtlich ist, daß die Anforderung weiter zurückging, während die Nachfrage nach Personal für letzte Stellenfragen erneut fiel. Die Befreiung der Nachfrage genügte aber noch nicht, um die große Zahl der erwerbslosen kaufmännischen Angestellten in fühlbarer Weise zu verringern. Die Wirtschaft ist durch die Rationalisierung heute in der Lage, ganz erhebliche Produktionssteigerungen ohne oder mit nur geringer Vermehrung der Zahl der menschlichen Arbeitskräfte durchzuführen, und darin dürfte wohl die Erklärung für den geringen Rückgang der Stellenwünschen liegen. So beträgt z. B. einer der bedeutendsten Konzerne der Schwerindustrie, daß bei einer 30 bis 50 Prozent betragenden Steigerung der Erzeugung sich die Gesamtzahl der Beschäftigten nur um 9 Prozent erhöhte; am geringsten fiel die Zahl der kaufmännischen Angestellten.

Auch im März konzentrierten sich die Anforderungen an kaufmännischen Angestellten auf junge und jüngste Kräfte. Diese haben seit langem beobachtete Erweichung hat dazu geführt, daß die Zahl der Stellensuchen jüngerer und jungen Kaufmannsgehilfen unter 30 Jahren in den letzten Monaten, nach den Berichten der kaufmännischen Stellensuchermittel des Deutschen Nationalen Handlungsgewerksverbandes, um mehr als 12 Prozent zurückgegangen ist, während die fehlende Nachfrage und weitere Entlassungen die Zahl der über vierzig Jahre alten noch um ungefähr 17 Prozent erhöhte. Insofern kann die genannte Stellensuchermittel gegenüber dem 31. Dezember 1926 Ende März einen Rückgang der Zahl der Stellenlosen um 5,5 Prozent aufweisen.

Verlangt wurden Angestellte aller Beschäftigungsklassen. Während die Nachfrage fast durchgängig befriedigt werden konnte, bestand an verschiedenen Plätzen Mangel an tüchtigen jungen Steinopferanten (Berlin, Stuttgart, Düsseldorf), an sachkundigen Verkäufern (Berlin, Nürnberg, Düsseldorf, Breslau, Stuttgart) und nahezu allenthalben an sachkundigen eingeführten Reisenden. Tüchtige Fremdsprachenkorrespondenten, die mehrere Sprachen beherrschen, werden verhältnismäßig verlangt, es fehlte aber an Bewerbern des vorgeschriebenen jugendlichen Alters; verhältnismäßig konnten ältere Stellensuchende auf diesen Posten untergebracht werden.

90 Jahre Drilling's Würthchen.

Am 1. April d. J. begeht die Firma W. Drilling, hier, Wilhelmstraße 28, ein seltenes Jubiläum. Vor 90 Jahren gründete der Fleischermeister August Drilling hier, das berühmte Würthchen und Kurierbüro, deren Ergebnisse sich durch ihre Güte bald einer ausgebreiteten Markt eroberten. Unter dem Sohne August Drilling entwickelte sich seit 1863 das auf der soliden Grundlage von Fleiß und Geschäftssinn errichtete Unternehmen ständig fort, und als dann im Jahre 1900 der Fleischermeister Alfred Drilling die Weiterführung übernahm, da waren die Drilling'schen Würthchen in jedem Hause bekannt und geliebt.

Mit weitestgehendem Blick ergriffte die Firma als erste in Halle die feinen bekannten Verkaufsstellen auf Märkten, an Verkaufsmotiven, auf der Messe und in Kaufhäusern und Verkaufsstellen. Der erinnernd ist nicht der guten alten Zeit, in der jung und alt, groß und klein ihre „Drilling'schen Würthchen“ mit Selbstverständlichkeit, viel Würthchen und noch mehr Genus verschickten. Diese gute alte Zeit ist vorüber, aber noch immer erhält der Kenner zu beständigem Preise keine altbewährten, guten Würthchen im Stück, zu Paaren, pünktlich oder in Wägen in der Verkaufsstelle auf dem Markte im Hause der Fleischermeister, aber in der noch immer bei bewährten Anlässen errichteten Bude. Die Belieferung der Gastwirtschaften und Verkaufsstellen ist unter

wkw-Herren-Sacco-Anzüge 26
moderne Sacco-Anzüge, erprobter Forster Qualität 30.- 34.- 36.-

wkw-Herren-Sacco-Anzüge 36
mod. Sackelmuster, versch. Farbbestellungen, passende Klein- und großformatige Überkleider in Cheviot und Gabardine 37.- 40.- 44.-

wkw-Herren-Sacco-Anzüge 57
in eleganten neuen Stoffmestern, in Homöopopewe, moderne Karo- und sonstige Muster in Gabardine, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90.

wkw blaue Herren-Sacco-Anzüge 48
moderne 1. und 2. Reihige Formen in Cheviot, Kamgaro- und Twillstoffen, tadellose Verarbeitung 48.- 50.- 52.-

wkw Herren-Sportanzüge 33
in Homöopop, Cord- und Gabardine-Geweben 3 Leile mit Broche, doppeltm. Geesl oder langer Umschl.-Hose 33.- 35.- 37.-

wkw-Herren-Lodenmäntel 14⁵⁰
moderne schließbar form. offen u. geschlossener tragbar, neuartiger Strickstoff, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90.

wkw-Herren-Frühjahrsmäntel 49
moderne 2-reihige Ulsterform mit Rückengurt und Falten aus strapazierfähigen Gabardinestoffen 49.- 51.- 53.-

wkw-Herren-Frühjahrs-Ulster 69
moderne 2-reihige Ulsterform, neuartiger Schnitt, imprägnierte Gabardinestoffe, mit karierter Absteife 69.- 71.- 73.-

wkw-Herren-Covercoat-Paletots 42
moderne 1-reihige Sportform mit verdeckter Leiste, moderne Farbtöne 42.- 44.- 46.-

wkw-Herren-Gummi-Mäntel 12
in Kessal, Coppr, gemachten Cheviot oder Covercoat-Stoffen, neu mit gummiertem Gürtel oder Rückengurt mit Quetschbahn 12.- 14.- 16.-

Halle am Markt.

Das Haus der eigenen Fabrikation



Albert Deiling ein wichtiger Geschäftszweig geworden. Durch drei Generationen ist sich bewusste Handwerksfertigkeit in der Familie Deiling getrieben worden als Vorbild für das gesamte händliche Handwerk.

Kulturfortschritt bei unserer Straßenbahn.

Man schreibt uns: Nachdem im letzten Jahre die Verwirklichung unserer hiesigen Straßenbahn eine große Anzahl neuer Baugesamtheiten eingeleitet hat, soll am Freitag ein neuer Wagen typischer Bauweise eingeführt werden: ein Wagen, nämlich den Eisenbahnwagen mit Vorkantentür.

Prämien im Mädelkamp.

Am schwarzen Brett des Magistrats im Wagengebäude hängt eine Bekanntmachung, nach der fünf neue Mädel, die in den bis jetzt einmündigen Mädeln noch getrunken sind, ein Betrag von 30 Pfennig erhalten wird. Die Ablieferung hat Freitag mittags 12 Uhr auf dem Marktplatz vor dem Roland zu geschehen, wo eine besondere Einmündigkeitserklärung ist und zugleich die Prämienzahlung erfolgt.

Kreistag des Saalkreises.

Der Kreistag des Saalkreises bewilligte heute vormittag für Bau und Einrichtung eines neuen Kinderheims 85 000 Mark. Weiter den Ort ist noch nichts bestimmt; nachschleudert kommt das Kinderheim wieder nach Rothenburg. Ferner bewilligte der Kreistag eine Anleihe von einer Million zur Förderung von Wohnungsbauten.

Zungenfertigkeit.

Als Opfer unüberwindlicher Zungenfertigkeit fühlten sich Einwohner von Schafstädt und Umgebung, die im Januar und Februar bei zwei weiblichen Bühnenbesitzerinnen „Das Buch vom gelunden Menschen“ bestellten. Das Buch kostete 20 M. bei 5 M. Anzahlung.

Tatsächlich müssen die beiden Reisenden Maria v. d. L. und Emmi F. außergewöhnliche Ueberredungskünste besitzen. Sie sollen dabei jedoch auch Mittel angewendet haben, die nicht ganz lauter sind. „Wir sind Krankebeschwerer“, erklärten sie nach Angaben der Käuferinnen, wir kommen von den heiligen Rindern im Auftrag der Volksgesundheitsfürsorge. Der Tee, der in den Büchern empfohlen ist, wird in den Apotheken 50 Prozent billiger abgegeben, wenn man jenes Buch besitzt.

Der Umkehr der beiden Frauen war groß. Das heißt man ihnen darob, daß die Konfuzius hinter ihnen her war und die Käufer miträufeln zu machen suchte. Vielen Käuferinnen war es nachher leid, das Buch gekauft zu haben.

Und schließlich kamen die beiden Verkäuferinnen unter Anschuldigung des Betruges vor Gericht. Gestern wurde verhandelt. Maria v. d. L. erklärte, sie habe allerdings gelobt, das sie früher Krankebeschwerer gewesen sei. Das entpuppte ja auch der Wahrheit. Herr Professor Hoffmann habe sie genannt als Mitarbeiter jenes Buches. Und was den Preis des Tees anlangt, so habe sie den Käuferinnen gelobt, in Falle in der Engelapothek sei er viel billiger zu haben als in Schafstädt.

Die Beweisaufnahme schuf keine Klarheit. Das Gericht sprach die Angeklagten frei.

Stadtheater. Heute zum letzten Mal „Gneisenau“, Freitag 6 Uhr zum erstenmal „Götterdämmerung“ von W. Wagner. Samstag 7 1/2 Uhr „Gnomi“, Sonntag 7 1/2 Uhr „Wiener Blut“, Montag „Der Widerspenstigen Zähmung“ von Herrn. Gorki. — Als nächste Premiere im Schauspiel gibt am 4. April Fritz Ullrich's „Bonaparte“ in Szene (Regie Dr. Edgar Groß).

Drumter und drüber.

Vom Provinziallandtag. — Die Kriminalpolizei im Provinziallandtag. — Soas, Herr Präsident!

Merksatz. Der Provinziallandtag erlebte gestern Abend, wie sie in den beiden Parlamenten noch nicht als häufig sind, und wie sie selbst in diesem Landtage einbezogen. Die Kommunisten trieben ihre Diktation darauf auf die Spitze, daß eine solche Arbeit unmöglich wurde und der Präsident und die anderen Fraktionen sich zu ernstlichen Erklärungen genötigt sahen, unter denen die der Sozialdemokraten durch ihre außerordentliche Schärfe auffiel. Eine Ausnahme machten nur die Sozialisten, die in einer Erklärung des Abg. v. Reiben mit den Kommunisten gemeinsam gegen die Selbstführung des Präsidenten beim Sturm liefen. Man wird nicht vergessen in der Annahme, daß sie in dieser Stellungnahme durch den Vorschlag veranlaßt wurden, der sich in einer der vorhergehenden Sitzungen abspielte, wo der völkische Abgeordnete Mann von unbekannter Hand von der Rednertribüne gestrichen worden war, weshalb die Fraktion gegen den Präsidenten die schärfsten Vorwürfe erhoben hatte. Einen Zwischenfall gab es durch die

Erklärung des Abg. v. Polakowski-Wegner, daß er die Stellungnahme seiner völkischen Fraktion mißbillige und zu deren Beratung nicht hinzugezogen worden sei. Der Abgeordnete betonte das mit Schärfe, verließ seinen bisherigen Platz und setzte sich auf einen leeren Sitz in den Reihen der Deutschen Volkspartei.

Daß Graf Polakowski wohl nicht Unrecht hatte mit der weiteren Erklärung, er habe jetzt scheinbar in deutschen Parlamenten gelebt, eine Veranlassung jedoch, in der solche Zustände herrschen wie in dieser, noch niemals erlebt, sollte sich bald darauf zeigen, als die bauernden Proportionalen und Beisitzenden des Hauses und seines Präsidenten in den letzten zwanzigen, die allerhöchsten Mittel gegen die Kuchelerei anzuwenden. Vier Abgeordnete der kommunistischen Fraktion wurden auf zwei Tage

von der Sitzung ausgeschlossen

und durch die Kriminalpolizei, die bei dem passiven Widerstande der Ausschließten und den Zurufen der übrigen Genossen eine musterhafte Ruhe bewachte, aus dem Sitzungssaal entfernt. Es hiesien aber immer noch genug übrig, die die Sabotage der Verhandlungen fortleben können, und es drängt sich dem Beobachter immer wieder die Frage auf, mit welchem Recht eigenmächtig in den beiden Parlamenten liegen, die von vornherein die Absicht haben, jede sachliche Arbeit unmöglich zu machen. Dem Sozialdemokraten Beims gebührt für sein energisches Vorgehen der Dank und die Anerkennung aller Parteien. Es kämpft wie ein Löwe um die Ehre und Würde des Hauses und man kann das Vertrauen zu ihm haben, daß er sich in dieser Hinsicht weiterhin durchsetzt.

Zu Beginn der Sitzung wandte sich das Haus zunächst der Zusammenlegung der östlichen Provinziallandtag und der Generale, Kommunalräte für die Provinzen Sachsen, Thüringen und Anhalt in Magdeburg zu und ermächtigte den Provinzialausschuß, die Verhandlungen, die seit einiger Zeit geführt werden, fortzusetzen und in der Beschlusfassung, daß die Interessen der Provinzialverwaltung in ausreichender Weise bei dem neuen Institut gewahrt sind, zu Ende zu führen. Es ist insbesondere zu erwarten, daß die Beziehungen zwischen den zuständigen Stellen in Kürze aufgenommen werden und daß das gemeinschaftliche Institut unter der Bezeichnung „Mitteldeutscher Landesrat für die Provinzen Sachsen, Thüringen und Anhalt (Grenzgebiete)“ in einer Zeit, die die Stelle der beiden bisher bestehenden ähnlich rechtlichen Provinzialräte in unserer Provinz tritt.

Commonwealth-Jernstoffanleihe

1926 gibt den Anlaß zu einer lebhaften Debatte. Die von der Provinz dafür aufzubringenden Mittel werden sich auf 3 887 000 Mark belaufen. Es wird deshalb beantragt, der Provinziallandtag wolle a) genehmigen, daß die für diesen Zweck von der Provinz zu zahlenden Summen durch Anleihe gedeckt werden; b) der Provinzialausschuß mit ermächtigt, die Anleihe summe und die Anleihebedingungen endgültig festzusetzen.

Von kommunistischer Seite wurde scharf gegen die Regierung getrieben, die eine unangenehme Verteilung der Mittelgelehrte vorgezogen habe. Bisepresident Hausmann wandte sich gegen

diese Vorwürfe und erklärte, daß die Regierung leben einzelnen Fall gegen unehrliche und lieber Vorkaufsmann als als genauen nachgab. Daß ein Zeit der Schuld an den Hochverratschäden die Selbstbauverwaltung treffe, und daß es nicht Aufgabe der Provinz sein könne, für die Hauptregulierung zu sorgen. Es würde eine Auslösung des Staates darin liegen, wenn man diese wichtigen staatlichen Aufgaben den Kommunalbehörden übertrage. Nachdem sich die Abg. Danf, Quachburg (D. Sp.) und Grober (Soz.) für Förderung des Baues der Talsperren im Elbharr eingeklagt hatten, gab der Haus der Vorlage einstimmig seine Zustimmung.

Der Landtag genehmigte weiter ein Darlehen und eine einmalige Zuwendung an die Pflanzschulen in Magdeburg-Budau von insgesamt 140 000 Mark und beschloß, daß sich der Provinzialverband an der Erhöhung des Gesellschaftskapitals der Mitteldeutschen Heimstätte Wohnungsfürsorgegesellschaft m. b. H. in Magdeburg bis zu 5 000 000 RM. mit einem Betrage von bis zu 300 000 RM. beteiligt, vorausgesetzt, daß der Kreisliche Staat das bisherige Verhältnis seines Anteils zu dem Gesamtkapital der Gesellschaft beibehält.

Schaffung von Mütterheimen.

Zugrunde lag folgende Entschließung des 41. Provinziallandtages: „Seit einigen Jahren, besonders aber in der allerletzten Zeit, ist ein sehr bedauerliches Anwachsen der Straffälligkeit der unehelichen Mütter zu beobachten, die wegen verurteilten oder durchgeführten Kindesmordes, Kindesaussetzung u. m. z. zur Verurteilung kommen. Der Straffälligkeit dieser unehelichen Mütter ist in der sozialen Hilflosigkeit und dem nicht zu überbietenden Wohnungselend zu suchen.“

Der 41. Provinziallandtag beschloß daher, die Schaffung von Mütterheimen durchzuführen, wo den Wohnungselend aus den Entbindungsanstalten entlassen unehelichen Mütter und ihren Kindern bis zur einwandfreien Regelung ihrer Unterhaltsverhältnisse Wohnung und Arbeiten geboten werden kann.

Gemäß dem Antrage des Provinzialausschusses beschloß der 42. Landtag, bei der Landesfrauenlink in Magdeburg ein Mütterheim zu schaffen. Zum Ausbau eines zur Erweiterung der Frauenlink angekauften Hauses und für andere Ausgaben würden 27 700 RM. eingeleitet.

Bei der Beratung dieses Antrages kam es zu heftigen Kontroversen zwischen den Parteien, die in dieser Frage allen die Gemeinden und Bürgerorgane für zuständig hielt, und der Frauenlink, die die Gelegenheit ergreift, gegen die heimgewaltigen Paragrafen 218 und 219 des Strafgesetzbuches (Abtreibung) Sturm zu laufen. Der Antrag wurde verworfen aus dem R. P. D. Antrag, der für das Kinderheim in Eigersburg, in dem die Kommunisten die Kinder der bei den Aufständen getöteten und bei dem Gefängnis hiesigen Genossen unterbringen, 20 000 M. bereitgestellt werden will. Das gab das Zeigen zu einer wüsten Schreierei, so daß Präsident Beims mehreren der Kommunisten Ordnungsrufe erteilen mußte und schließlich den Abg. v. Polakowski auf 2 Tage von der Sitzung ausschloß. Da der Abgeordnete den Saal jedoch nicht verließ, erklärte der Präsident, die Fraktionen müßten jetzt dazu Stellung nehmen, „ob sie sich durch die Herren Kommunisten weiter treiben lassen wollten“, und vertagte die Sitzung um eine Dreiviertelstunde auf 2 Uhr nachmittags.

Bei Beginn der neuen Sitzung stellte der Präsident fest, daß der Abg. Holzweilig sich immer noch im Saal befände und erklärte, daß er alle ihm zu Gebote stehenden Mittel anwenden und die Polizei in Anspruch nehmen werde, wenn man seinen Anordnungen nicht Folge leiste. Die Fraktionen ließen durch ihre Redner erklären, daß sie den Präsidenten dabei unterstützen würden. Nur die Fraktion der Völkisch-Sozialen, Rentner und Später machten eine Ausnahme, was den Abg. Graf v. Polakowski-Wegner zu scharfer Erklärung gegen das Verhalten seiner Fraktion und zum Verlassen seines Sitzes veranlaßte. Das Haus nahm mit den Stimmen der anderen bürgerlichen Parteien und der Sozialisten einen Antrag v. Wilmowitz (Dn.) an, der die vorliegenden ordnungsmäßigen Begehren des Präsidenten zur Verhinderung einer Sabotage der Verhandlungen erheblich erweiterte.

Abg. Graf Polakowski riefte dabei an die Staatsregierung die dringende Maßnahme, Mittel und Wege — evtl. durch die Veranlassung — zu suchen, um eine geordnete Fortführung der Verhandlungen zu ermöglichen. Wie nötig das sei, zeigte die Mitteilung des Abg. Weber (Soz.), daß von allen bisher stattgefundenen Verhandlungen dieser Artung sich nicht weniger als ein Drittel nur um die Selbstführung der Beisitzenden der Kriminalpolizei währenddessen immer noch auf seinem Platz. Auf Anordnung des Präsidenten erschienen nur die Kriminalbeamten in Zivil, die den Säulenfried nebst seinen Genossen Benkowitz und Finkert und der teilnehmenden Frau Lehmann, die wegen ihrer beidseitigen der Ruhe ebenfalls auf 2 Tage ausgeschlossen wurden, zur Tür heraus komplimentierten. Nachdem die „Rot-Front“-Rufe dieser Vertreter einer schlechten Sache verklungen waren, vertagte der Präsident die Sitzung um 1/4 Uhr abermals.

evtl. die Polizei in Anspruch nehmen werde, wenn man seinen Anordnungen nicht Folge leiste. Die Fraktionen ließen durch ihre Redner erklären, daß sie den Präsidenten dabei unterstützen würden. Nur die Fraktion der Völkisch-Sozialen, Rentner und Später machten eine Ausnahme, was den Abg. Graf v. Polakowski-Wegner zu scharfer Erklärung gegen das Verhalten seiner Fraktion und zum Verlassen seines Sitzes veranlaßte. Das Haus nahm mit den Stimmen der anderen bürgerlichen Parteien und der Sozialisten einen Antrag v. Wilmowitz (Dn.) an, der die vorliegenden ordnungsmäßigen Begehren des Präsidenten zur Verhinderung einer Sabotage der Verhandlungen erheblich erweiterte.

Abg. Graf Polakowski riefte dabei an die Staatsregierung die dringende Maßnahme, Mittel und Wege — evtl. durch die Veranlassung — zu suchen, um eine geordnete Fortführung der Verhandlungen zu ermöglichen. Wie nötig das sei, zeigte die Mitteilung des Abg. Weber (Soz.), daß von allen bisher stattgefundenen Verhandlungen dieser Artung sich nicht weniger als ein Drittel nur um die Selbstführung der Beisitzenden der Kriminalpolizei währenddessen immer noch auf seinem Platz. Auf Anordnung des Präsidenten erschienen nur die Kriminalbeamten in Zivil, die den Säulenfried nebst seinen Genossen Benkowitz und Finkert und der teilnehmenden Frau Lehmann, die wegen ihrer beidseitigen der Ruhe ebenfalls auf 2 Tage ausgeschlossen wurden, zur Tür heraus komplimentierten. Nachdem die „Rot-Front“-Rufe dieser Vertreter einer schlechten Sache verklungen waren, vertagte der Präsident die Sitzung um 1/4 Uhr abermals.

Im 1/4 Uhr begann dann die dritte Sitzung an diesem Tage, der in der Gefängnis unserer Provinziallandtages ein schwarzes — hoffentlich vereinzelt bleibendes — Blatt darstellte. Abg. Präsident Wulfe machte dem Hause Mitteilung, daß

Präsident Beims erkrankt

sei (ein wahrscheinlich durch die Aufregungen des Tages hervorgerufen) Anfall eines Gallenlebens). Die Fraktionen mit Ausnahme der Kommunisten sprachen ihr Bedauern darüber aus und wünschten baldige Genesung. Einige kleinere Vorträge wurden erledigt, dann konnte man endlich an die Durchberatung der Sonderausstattungspläne gehen, die größtenteils unverändert angenommen wurden. Ein SPD-Antrag, für die Provinzialstraßen und als Beihilfen für den Straßenbau der Kreise und Gemeinden je eine Million Mark bereitzustellen, wurde abgelehnt.

An den Zufällen in der Provinzial-Bündnennacht in Barch (Ebe) wurde von dem Mitglied der Reichstagskommission Loß (Soz.) die schärfste Kritik geübt. Die angeführten, von seiner Seite angezeigten Einzelheiten lassen eine gründliche Klärung in den dortigen Verhältnissen und eine ebenso gründliche Beurteilung der Anhaltstellung notwendig erforderlich erscheinen.

Der Etat der Anstalt wurde demgemäß um ein Beträchtliches erhöht.

Danach wurden die Beratungen abgebrochen und die neue Sitzung auf Donnerstag vormittag 10 Uhr anberaumt.

Regimentsfeier ehemaliger K. Gardehelfen in Spanien. Am 1. April jährte sich zum 50. Male der Tag, an dem das 5. Gardebataillon zu Fuß gegründet wurde. Aus diesem Anlaß findet am Sonntag, den 8. Mai 1927 in Spandau ein „Regimentsappell“ statt. Die Feier beginnt mit einer Kranzniederlegung am Denkmal der Gefallenen; es folgt dann ein Regimentsappell mit anschließendem Preisfesten, Festessen, Gartenkonzert und Ball im Schützenhof, Spandau, Badenborfer Allee. Am Abend vorher, also am 7. Mai, verarmen sich die in Groß-Berlin bestehenden beiden 5. Gardebataillone zu einem Verband in ihren Vereinstafeln in Berlin bzw. in Spandau. Ihre Antrags- und Zuführten sind zu richten an den Kom. Bez. Berlin-Spandau, Fichtelborferstraße 21.

Katholischer Witzabend. Der Kriminalfilm „Der Eid des Fürsten Ulrich“ nach dem Roman „Eiden“ von Paul Lindau spielt in den ersten Gesellschaftsreisen und hat eine spannen-

Advertisement for Friedrich Schöninger shoes. It features several illustrations of different shoe models with their respective prices: Eidechsen-Lernen (6.50), Zugschuh (12.50), Lackspangenschuh (12.50), and Braun Wildleder-Spangenschuh (12.50). The text includes 'Die neuen 1927er' and 'Friedrich Schöninger mit Leipziger Str. 3'. A small note says 'Der Trotterschuh Lack oder Leder 1.50'.

Konzentration öffentlicher Gelder bei der Reichsbank.

Die Reichsbank legt 200 Mill. RM. zur Verfügung... Die Bemühungen der Reichsbank um Konzentration der öffentlichen Gelder haben...

Die Sommerpreise des Mitteldeutschen Braunkohlenlydnikats.

Die Bekanntmachung des Reichs-Kohlenverbandes... Am Freitag, dem 22. und Samstag, dem 23. April, findet in Berlin ein Plenarversammlungs...

Die technische Tagung des Mitteldeutschen Braunkohlenverbandes.

Am Freitag, dem 22. und Samstag, dem 23. April, findet in Berlin ein Plenarversammlungs...

Glatter Verlauf des Ultimo.

Das Prämiengeschäft hat an der gestrigen Börse nicht mehr den Umfang des Vortages erreicht, und es gewann den Auftrieb, das der Quartals...

Ablenkung der A.-G. in Oberbrödingen.

Die A.G. in Oberbrödingen... Die Ablenkung der A.-G. in Oberbrödingen...

Neuer Reichsstarf im Baugewerbe.

Das dreijährige Tarifverbot im Baugewerbe... Neuer Reichsstarf im Baugewerbe...

Berliner Börsenkurse vom 30. März.

Table with columns for Deutsche Anleihen, Banken, Industrieaktien, and other financial data.

100 Jahre J. A. Uhlig.

Die Bekanntmachung im Halle'schen patriotischen Wochenblatt zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Taten...

Am 1. April 1827 wurde unter dem Prinzip geendet, welches speziell beim Einbau in erster Linie beste Qualität verlangte...

Die Vorbereitung im Auftritte gefällig.

Die Bergarbeiter-Verände haben die zurzeit geltende Lohnordnung zu 1. Mal d. 3. gefällig.

Berliner Schlichtermarkt vom 30. März.

Am 30. März 1897... Berliner Schlichtermarkt vom 30. März...

hälligen Zeitungen, den wöchentlichen hällischen Anzeigen... Die Zeitungen, die den wöchentlichen hällischen Anzeigen...

Zwei Söhne hiesigen in der väterlichen Branche... Der ältere, Johann Friedrich, geboren am 22. Mai 1761...

Das Grundstück dem aufstrebenden Unternehmen... Am 14. Februar 1792 das heutige Grundstück...

Metallpreise in Berlin vom 30. März.

Elektrotroufeu wire bars für 100 Kilogr. 136.00... Metallpreise in Berlin vom 30. März...

Wagelager Fuhrmarkt vom 30. März.

Preis für Wagelager (einst. Gd. und Braudraufseiler) für 50 Kilogr. brutto...

Hällische Börse vom 31. März

Table with columns for various stocks and bonds, including titles like 'Allg. D. Cred.', 'Halle-Masch.', etc.

Die hällische Börse am Donnerstag brachte eine weitere Beilegung.

Die hällische Börse am Donnerstag brachte eine weitere Beilegung. Gestand waren...

Schwärze.

Berlin, 31. März. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse begann auf Gewinn-Vorzeichen...

Wertschöpfungs-Anleihen.

Table with columns for various types of bonds and interest rates.

Berliner Prämienkurse vom 30. März.

Table with columns for various types of premiums and interest rates.

Berliner Prämienkurse vom 30. März.

Table with columns for various types of premiums and interest rates.

Für die wohlthuende Teilnahme beim Begräbnis unserer Lieben unvergessen

Charlotte

sagen wir der Jugend für Schleier, Blumen spende und Geleit, sowie Herrn Pastor Arndt für seine trostreichen Worte am Grabe, und allen Verwandten und Bekannten für ihre Teilnahme herzlichen Dank.

Seeben, den 30. März 1927.

Familie Mühlbach

Die glücklichste Geburt eines gefunden Jungen zeigen in dankbarer Freude an

Dr. Frodewin Illert und Frau Ulwine geb. Schaerf

Cottbus, den 28. März 1927

Halbpreiser Schrubjente empfiehlt **H. Schnee Nachf.** Große Steinstraße 84.

Großer Posten erstklassiger Marken-

Fahrräder

Niedere Anzahlung
Wochenrate von 3.— Mark an.
f. Franke, am Klebeckpl.
Landwehrstr. 2.
Telephon 29478.

Freitag u. Sonnabend oder Sonntag auf jeden Tisch ein Gericht Fisch

weil billig, nahrhaft und wohlschmeckend



Deutschlands größter Fischhandel.
Gr. Ulrichstr. u. am Reileck.
Cablau o. Kopf, groß, fett und zart . . . Pfd. 25 1/2
Seelachs ohne Kopf . . . Pfd. 25 1/2
Karbonaden, bratfertig Pfd. 40 1/2
Grüne Heringe, ca. 4 auf 1 Pfund . . . Pfd. 19 1/2
Brätscholle . . . Pfd. 38 1/2
Nordsee-Rotzunge, mittel . . . Pfd. 45 1/2
Schellfisch ohne Kopf Pfd. 60 1/2
Steinbutt, Seezunge, Ästernfisch, lebende Karpfen, Schleie und Aale, Fluslachs, Fluslzander.

Fischer:
Kieler Sprotten, Kise 1 Pfd. Inhalt, nur . . . 68 1/2
Besonders billig und doch hochfeine Ware von köstlichem Geschmack, fast alles aus eigenen Fabriken, alle Dosen über 2 Pfd.
Bratheringe, schwer . . . 85 1/2
Saure Sardinen . . . 85 1/2
Blamackheringe
Rollmops . . . 88
Heringe 1. Gelee, Marke Seehund . . . 88

Oelsardinen
billig durch direkte Einfuhr alles von unserem Einkäufer durchprobierte Ware 1/2 Dose ca. 8-10 Fische ca. 1/2 Pfd. nur . . . 78 1/2
Dose 1 Pfd. schwer, 18-20 Fische nur . . . 135 1/2
Dose ca. 100 g . . . 30 1/2
Clubdose . . . 50 u. 65 1/2
Rufen Sie nur unsere Sammelnummer 27931 an, es kann leicht vorkommen, daß wir besetzt sind.

Der Frühling ist da!

Ihre Garderobe bedarf dringend der Erneuerung. Wir helfen Ihnen, die krasse Kluft zwischen Einnahme u. Ausgabe überbrücken. Kaufen Sie bei uns auf Teilzahlung. Sie kaufen bei uns wirkliche Qualitätsware zu billigen Preisen. Ein Aufschlag für Zinsen und Teilzahlung erfolgt nicht. Kommen Sie zu uns, in unsern drei groß. Etagen haben wir eine Fülle schöner Neuheiten bereitgestellt.



Teilzahlung
1/4 Anzahlung
Teilzahlung nach Wunsch in Wochen od. Monatsraten

Fischer Anzug und Schuhe **65 90**
Schöner Mantel (Anschaffungspreis) **44 50**

Carl Klingler

Leipzigerstr. 11 1. Etage • Eingang Kl. Sandberg • Kein Laden

Vertreter für Merseburg und Gelsental:
Hugo Dies, Merseburg, Annenstraße 14
Bernh. Jille, Neumarkt, Bräuer Straße 16

Sommerfrüchler
für Kurort Elbera u. d. finden Schilf, Heide und ohne heftige Benennung, auch Südenbenennung.
Soyabohnen, Elbera u. d., Stabenstraße 87.

Trauringe
Massiv goldene
333, 500, 750 oder 900 gestempelt das Stck. 4.- 50 M.
Juweller
Tittel
Trauringe
Schmerstr. 12.

Besonders empfehlenswert

- Original Insel Samos 1.75
Flasche nur
- Original süßer Tokayer 1921er 3.00
Groszenz Baron Tischler Pl.
- Echter Frankfurt. Apfelwein 0.70
beste Marke „Borsdorfer“, Flasche 0.75, bei 12 Flaschen nur
- Johannesbeerwein 1.00
mit Zucker gestüdt . . . Flasche nur

Alfred Bernhardt

Feinkost- u. Weinhandlung. Gr. Ulrichstraße 46.
Telefon 267 55 und 232 06.

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche, Blumen spenden und Geschenke, die uns anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Bernhard zuteil wurden, sagen wir hiermit unseren allerherzlichsten Dank.

Ernst Nilius und Frau.

Halle (Saale), Delitzscher Straße 78.

Am Montag vormittag entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein inniggeliebter Mann, unser herzensguter, treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater,

der Kaufmann

Emil Brösel

im 74. Lebensjahre.

Die Einkücherung hat im Sinne des Entschlafenen bereits heute in aller Stille stattgefunden.

In tiefer Trauer:

- Frau Flora Brösel geb. Hofmann,
- Dr. Franz Korn und Frau Flora geb. Brösel,
- Bruno Brösel und Frau Chriemhild geb. Weitzer,
- Pastor Gotthilf Lübke und Frau Liesel geb. Brösel,
- Dr. Hans Stöve und Frau Gertrud geb. Brösel,
- Karl Brösel,
- Irma Brösel und 7 Enkelkinder.

Halle (S.), Calicaut, Hamburg, Bonn, den 31. März 1927, Blücherstr. 12.

Nach einem allzeit rastlos schaffensfreudigen Leben wurde am Montag, dem 28. März, in den Morgenstunden unser hochverehrter Freund und Teilhaber

Emil Brösel

Gründer und Senior-Chef der Fa. Schmidt & Brösel

in seinem 74. Lebensjahre durch den Tod aus unserer Mitte gerissen.

Wer die schlichte und edle Herzensgüte und die stets lautersten Charaktereigenschaften unseres lieben Verstorbenen kannte, wird mit uns fühlen.

Halle (Saale), den 31. März 1927.

Schmidt & Brösel

Inh.: Oswald Titebein, Bruno Brösel

Die Einkücherung hat bereits heute auf dem hiesigen Gertrundenfriedhof im Sinne des Verstorbenen in aller Stille stattgefunden.

Nach einem Leben gesegneter Tätigkeit verschied am 26. März der Gründer und älteste inhaber der Firma

Herr Emil Brösel

Das Entschlafenen Lebensaufgabe, warmherzige Gesinnung und stete Hilfsbereitschaft machte ihn für uns zu einem leuchtenden Vorbild.

Tief ist unsere Trauer, in aufrichtiger Verehrung und großer Dankbarkeit werden wir sein Andenken bewahren.

Das Personal der Firma Schmidt & Brösel.

Eröffnung Freitag, 1. April 1927

unserer erweiterten Filiale am **Leipziger Turm**, Eingang **Leipziger Str.** Wir haben in unserem Grundstück am **Leipziger Turm** weitere, größere Räume frei bekommen und sind nunmehr in der Lage, alle unsere Waren außer **Wild und Geflügel, Früchten, Gemüsen und Salaten,**

alle Feinkostwaren, Konserven, Weine, Kaffee, Tee,

Schokoladen und Kolonialwaren

in weit reicherer Auswahl darzubieten.

Beste Ware, mäßige Preise, aufmerksame Bedienung, und größtes Entgegenkommen, soll auch ferner unsere vornehmste Aufgabe sein.

Pottel & Broskowski G. m. b. H.

Zu vermieten

Autogaragen
für geräumige, belüftete, Kesseltankstelle
im Norden der Stadt
zu vermieten. Off. u. S. 23 1000 an
Rudolf Wölfe, Brückstr. 4.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herrn zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99, I. Biele.

Wohn- u. Schlafz.
mit Bad, Bad, Kell.,
Schloß, elektr. Licht,
zu vermieten. Galle,
Königsstraße 46, I.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herr zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99 II r.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herr zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99 II r.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herr zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99 II r.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herr zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99 II r.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herr zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99 II r.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herr zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99 II r.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herr zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99 II r.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herr zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99 II r.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herr zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99 II r.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herr zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99 II r.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herr zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99 II r.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herr zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99 II r.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herr zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99 II r.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herr zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99 II r.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herr zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99 II r.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herr zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99 II r.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herr zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99 II r.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herr zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99 II r.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herr zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99 II r.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herr zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99 II r.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herr zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99 II r.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herr zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99 II r.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herr zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99 II r.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herr zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99 II r.

Zimmer
mit Schreibtisch
an Herr zu vermieten.
Galle, Marienburger
Straße 99 II r.

Grundstücksmarkt

Gutsverkauf
Wirtsgutsamt ver. ist. ist. ein 200 Morgen
Gut mit voll. Inventar, elektr. Licht,
Wasserleit., Bad, B.-K., Mühle an Gutsbesitzer
3 km von Bism., in herrl. Gegend
Waldland, in der Nähe von 4 Obstgärten,
Waldhaus (7 Z. u. die nötigen Wirtschafts-
räume), 2 Scheunhöfe, Koken erlitt., Heizen,
Küche, ca. 3 Morgen, Bad, 3 Morgen
Jacobs, Neudorf, 11 km. S. W. 50 000 M.,
Genrat 144. Schilling 20.

Einfamilienhaus
in tabellem Jufange, sofort zu verkaufen.
S. Wangen, Krieten 6, Galle,
Königsstr. 13.

Garten
etwa 1 1/2 Morgen,
belle Lage, Eßbaum,
mit Chihüanen,
Gärten, Wäldchen,
und kleiner Gärtner-
wohnung mit Stall,
gleich zu verkaufen.
Preis mit Inventar
von 10000 M.

Goldquelle
für ehemal. Sand-
wirts, auf Sand-
wirts, bietet über-
nahme landwirtsch.
Spezialgeschäftes
in Galle.
Preis 10000 M.

Landhaus
Stellung, Coburg,
zu verkaufen.
Preis 10000 M.

Landhaus
Stellung, Coburg,
zu verkaufen.
Preis 10000 M.

Landhaus
Stellung, Coburg,
zu verkaufen.
Preis 10000 M.

Landhaus
Stellung, Coburg,
zu verkaufen.
Preis 10000 M.

Landhaus
Stellung, Coburg,
zu verkaufen.
Preis 10000 M.

Landhaus
Stellung, Coburg,
zu verkaufen.
Preis 10000 M.

Landhaus
Stellung, Coburg,
zu verkaufen.
Preis 10000 M.

Landhaus
Stellung, Coburg,
zu verkaufen.
Preis 10000 M.

Landhaus
Stellung, Coburg,
zu verkaufen.
Preis 10000 M.

Landhaus
Stellung, Coburg,
zu verkaufen.
Preis 10000 M.

Landhaus
Stellung, Coburg,
zu verkaufen.
Preis 10000 M.

Landhaus
Stellung, Coburg,
zu verkaufen.
Preis 10000 M.

Landhaus
Stellung, Coburg,
zu verkaufen.
Preis 10000 M.

Landhaus
Stellung, Coburg,
zu verkaufen.
Preis 10000 M.

Landhaus
Stellung, Coburg,
zu verkaufen.
Preis 10000 M.

Landhaus
Stellung, Coburg,
zu verkaufen.
Preis 10000 M.

Landhaus
Stellung, Coburg,
zu verkaufen.
Preis 10000 M.

Landhaus
Stellung, Coburg,
zu verkaufen.
Preis 10000 M.

Landhaus
Stellung, Coburg,
zu verkaufen.
Preis 10000 M.

Landhaus
Stellung, Coburg,
zu verkaufen.
Preis 10000 M.

Landhaus
Stellung, Coburg,
zu verkaufen.
Preis 10000 M.

Landhaus
Stellung, Coburg,
zu verkaufen.
Preis 10000 M.

Landhaus
Stellung, Coburg,
zu verkaufen.
Preis 10000 M.

Schlafzimmer,
Küchen, Schreibtische, ein Stellg.

Schlafzimmer,
Küchen, Schreibtische, ein Stellg.
zu verkaufen.
Galle, Galle,
Große Ulrichstraße 7, 2.

Zu verpachten
Zimmergeleise
mit Schreibmaschinen in Langenluta
wegzugsüber sofort zu verpachten, evtl.
zu verkaufen.
Willy Brähler,
Waltershausen in Thüringen.

Schönhermännchen

Schönhermännchen
im Süden der Stadt günstig gelegen, circa 2000 Quadrat-
meter groß, mit großem Obstbaumbestand, aller
Zinseerhaltung, alles in bester Verfassung,
sofort zu verpachten.
Tel. Anruf Nr. 26984.
Offerten unter D 22935 an die Exp. dieser Zeitung

Kaufgefuche

Kaufgefuche
Schreibtisch
zu kaufen bei
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Kaufgefuche
Schreibtisch
zu kaufen bei
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Kaufgefuche
Schreibtisch
zu kaufen bei
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Kaufgefuche
Schreibtisch
zu kaufen bei
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Kaufgefuche
Schreibtisch
zu kaufen bei
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Kaufgefuche
Schreibtisch
zu kaufen bei
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Kaufgefuche
Schreibtisch
zu kaufen bei
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Kaufgefuche
Schreibtisch
zu kaufen bei
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Kaufgefuche
Schreibtisch
zu kaufen bei
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Kaufgefuche
Schreibtisch
zu kaufen bei
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Kaufgefuche
Schreibtisch
zu kaufen bei
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Kaufgefuche
Schreibtisch
zu kaufen bei
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Kaufgefuche
Schreibtisch
zu kaufen bei
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Kaufgefuche
Schreibtisch
zu kaufen bei
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Kaufgefuche
Schreibtisch
zu kaufen bei
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Kaufgefuche
Schreibtisch
zu kaufen bei
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Kaufgefuche
Schreibtisch
zu kaufen bei
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Kaufgefuche
Schreibtisch
zu kaufen bei
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Kaufgefuche
Schreibtisch
zu kaufen bei
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Kaufgefuche
Schreibtisch
zu kaufen bei
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Tiermarkt
Sehr gute, junge
Milchkühe
mit Kalb hat zu ver-
kaufen.
Galle, Marienburger
Straße 5, Hof I.

Damen- u. Herren-
Handschuhe

unübertroffen leistungsfähig

J. Rautenberg

Leipziger Str. 87 Am Leipziger Turm

Teilhaber

Teilhaber
für ein ideales Unternehmen, gute Ein-
schätzung und repräsentable Person erwünscht an die
Exp. d. Ztg.

Teilhaber
für ein ideales Unternehmen, gute Ein-
schätzung und repräsentable Person erwünscht an die
Exp. d. Ztg.

Teilhaber
für ein ideales Unternehmen, gute Ein-
schätzung und repräsentable Person erwünscht an die
Exp. d. Ztg.

Teilhaber
für ein ideales Unternehmen, gute Ein-
schätzung und repräsentable Person erwünscht an die
Exp. d. Ztg.

Teilhaber
für ein ideales Unternehmen, gute Ein-
schätzung und repräsentable Person erwünscht an die
Exp. d. Ztg.

Teilhaber
für ein ideales Unternehmen, gute Ein-
schätzung und repräsentable Person erwünscht an die
Exp. d. Ztg.

Teilhaber
für ein ideales Unternehmen, gute Ein-
schätzung und repräsentable Person erwünscht an die
Exp. d. Ztg.

Teilhaber
für ein ideales Unternehmen, gute Ein-
schätzung und repräsentable Person erwünscht an die
Exp. d. Ztg.

Teilhaber
für ein ideales Unternehmen, gute Ein-
schätzung und repräsentable Person erwünscht an die
Exp. d. Ztg.

Teilhaber
für ein ideales Unternehmen, gute Ein-
schätzung und repräsentable Person erwünscht an die
Exp. d. Ztg.

Teilhaber
für ein ideales Unternehmen, gute Ein-
schätzung und repräsentable Person erwünscht an die
Exp. d. Ztg.

Teilhaber
für ein ideales Unternehmen, gute Ein-
schätzung und repräsentable Person erwünscht an die
Exp. d. Ztg.

Teilhaber
für ein ideales Unternehmen, gute Ein-
schätzung und repräsentable Person erwünscht an die
Exp. d. Ztg.

Teilhaber
für ein ideales Unternehmen, gute Ein-
schätzung und repräsentable Person erwünscht an die
Exp. d. Ztg.

Teilhaber
für ein ideales Unternehmen, gute Ein-
schätzung und repräsentable Person erwünscht an die
Exp. d. Ztg.

Teilhaber
für ein ideales Unternehmen, gute Ein-
schätzung und repräsentable Person erwünscht an die
Exp. d. Ztg.

Teilhaber
für ein ideales Unternehmen, gute Ein-
schätzung und repräsentable Person erwünscht an die
Exp. d. Ztg.

Teilhaber
für ein ideales Unternehmen, gute Ein-
schätzung und repräsentable Person erwünscht an die
Exp. d. Ztg.

Teilhaber
für ein ideales Unternehmen, gute Ein-
schätzung und repräsentable Person erwünscht an die
Exp. d. Ztg.

Teilhaber
für ein ideales Unternehmen, gute Ein-
schätzung und repräsentable Person erwünscht an die
Exp. d. Ztg.

Teilhaber
für ein ideales Unternehmen, gute Ein-
schätzung und repräsentable Person erwünscht an die
Exp. d. Ztg.

Teilhaber
für ein ideales Unternehmen, gute Ein-
schätzung und repräsentable Person erwünscht an die
Exp. d. Ztg.

Teilhaber
für ein ideales Unternehmen, gute Ein-
schätzung und repräsentable Person erwünscht an die
Exp. d. Ztg.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a separate column.



Ufa-Theater Leipziger Straße

Morgen, Freitag, Erstaufführung:

Matrosen - Regiment Nr. 17

(Kosakenweibsteufel)

Ein Kampf um Weib und Wahrheit. Eine atemberaubende Episode aus der russischen Revolution. Elementar, gewaltig, aufwühlend, von einer Realistik, die frappiert, ist dieser neue große Russenfilm, der allen Menschen — gleich welcher politischen Richtung — ein künstlerisches Erleben ersten Ranges bedeuten wird.

Dazu das reichhaltige Beiprogramm (u. a. die zweite Charleston-Tanzstunde) und die

Ufa-Wochenschau

Beginn: Sonntags 3 Uhr — Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade

Morgen, Freitag, Erstaufführung:

Henny Porten

der Liebling des deutschen Publikums, zeigt sich in

Meine Tante - Deine Tante

ihre neuesten Schöpfung, als ein von allen Humoren besessener Kobold.

Meine Tante - Deine Tante

ist ein

Lustspiel - Schlager

der eine von einer Ueberraschung zur anderen führende Handlung hat, der in tausend unerwarteten Regieeffekten glitzert, der die besten Komiker als Darsteller beschäftigt.

Ufa-Wochenschau

Beginn: Sonntags 3 Uhr — Werktags 4 Uhr.

Für Ihren Ostereinkauf sind wir gerüstet!

Wir bieten Ihnen reichhaltige Auswahl • billige Preise • tragbare Qualitäten

Herren-Anzüge tragbare Stoffe, gute Zutaten 57.- 45.- 38.-	29	Frühjahrs-Ulster zweireihig, mod. Gabardine 88.- 72.- 64.- 55.-	46
Herren-Anzüge Gabardine, Chevrots u. reinwoll. Kammerstoffe 110.- 94.- 88.- 78.-	65	Frühj. u. Übergangsmäntel praktische Chevrotstoffe 55.- 48.- 35.-	27
Blaue Klub-Anzüge prima reinwollene Kammergarne 110.- 98.- 88.- 75.-	64	Covercoat-Paletots mit Futter, gesteppt 80.- 75.- 64.- 58.-	42
Sport-Anzüge in haltbaren Strapazierstoffen, schöne Muster, hübsche Formen mit Brechen- oder langer Hose 80.- 60.- 48.- 38.-	39	Lodenmäntel echte bayerische Fabrikate 85.- 38.- 30.- 24.-	18 ⁵⁰
Windjacken 8.- 14.- 18.- 22.-		Gummimäntel in riesiger Auswahl 30.- 28.- 22.- 19.-	17
Knab.-Schulanzüge von 6.50 an		Übergangs-Joppen 8.- 12.- 16.- 20.- 28.-	
Knab.-Sportanzüge von 14.- an		Knab.-Mantel-Anzüge von 12.- an	
		Knab.-Frühjahrs-Mantel von 8.- an	



Halle, Leipziger Straße 36
Merseburg, Oelgrube 1

H. Schnee Neut., Gr. Steinstraße 84
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

Hamburger Zigarren-Börse

Am 1. April d. J. verlege ich mein

Zigarren-Spezial-Geschäft

nach

Leipziger Str. 86

(direkt neben meinem bisherigen Laden)

Ich bitte, mich in meinem neuen Unternehmen auch fernerhin freundlichst unterstützen zu wollen

JOSEF BRANDSTÄTTER

FÜR SIE ES
bei Sturm und Regen

Freitag Windjacken

ein großer Segen!

Freitag / Spezialhaus für wasserdichte Kleidung / Halle 1/3. Geiststr. 29 - Fernruf 5716

Auf Kredit!

Holzbetten
Metallbetten
Federbetten
Küchen
Kinderwagen
Gardinen
Teppiche
Divancken
Alle Einzelmöbel

In großer Auswahl
Kleine Teilzahlungen!

N. Fuchs,

Möbelhaus
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 58,
I., II., III. Etage.

Brodthuhn's

Würstchen

das sind die besten!

Größte Konservenwurst-Fabrik am Platze.
Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt.

Halle a. S., Kapellengasse 4 (am Stadttheater)
Fernruf Nummer 227 86

Schneiderin

Größtenteils
nimmt u. Hand-
schneid. an.
Staubstr. 69, II. I.

Günstigste
Bezugsquelle
für

Luftkurort Wippra

„Deutsches Haus“
Besitzer: E. Hahn.
Im herrl. Wippertal — Angenehmer Aufenthalt für Sommerkure bei anerkannt guter Verpflegung.
Garten — Veranden
— Autohalle
Pension 5.50 Mark
Fernsprecher Nr. 4.
Prospekt frei. — Lohnender Ausfl. für Auto-Fahrer.

Gärtner
finden in E. Benken
Hebesche Kaufmann,
gewissenh. Erziehung,
gute Pflege, Beacht-
lichkeit.
Sehrer Küfer,
Bernburg a. d. S.,
Neue Straße 42.

Sommerurlaub
im Ort hat einige
Zimmer erst für
Familien u. Rück-
kehrung frei. Best.
Offert. u. C. 2294
an die Gr. b. Aie

Steinmetz

Werbe

Tage

Freitag bis Freitag

Der Erfolg meiner ersten Sonder-Woche hat gezeigt, daß die Vorteile und Preiswürdigkeit der bereitgestellten Waren allgemeinen Befall gefunden haben. Es kommen auch dieses Mal vorteilhafte Posten von Qualitätswaren zu besonders billigen Preisen zum Verkauf.

Bettbezüge

(Leinen, Stangenleinen, Damast, Bettüber Dowlas und Haus-tuch), weiße Handtücher (Drell und Jacquard), Küchenhand-tücher, Wischtücher.

Damen-Wäsche

Hemden, Beinkleider, Nachthemden, Hemdhosen, Prinzelsbröde mit Stickerei und Spitze verziert.

Wäsche-Steinmetz

Halle an der Saale Das Haus der guten Qualitäten Leipziger Straße 8

Beachten Sie bitte meine Auslagen!

Günstigste
Bezugsquelle
für

Kinderwagen
Klappwagen
Stubenwagen
Kinderbetten
Kinderstühle
u. Tische
Schutzflur
Selbstfahrer
Puppenwagen

Auswahl enorm!
Entgegenkommende
Zahlungsbedingung.
Kinderwagenhaus
Bruno Paris
Brüderstraße 3
1 Minute vom Markt

Schick
Maboklime
Kleider, Mäntel,
Hüte, Strümpfen,
fertige Hül. Garne
u. (Linarrett) Güte,
Röberberg 1. part. an
der Steinstraße, von
Berlin zugewogen.

Neues vom Jago

Opfello im Schlafrock.

Eine allg. Studentenauflösung.

Englische Studenten, die im Kopengager Hoftheater gestern ein Gaspjöl begannen, erregten durch ihre Mißhandlung in modernen Kostümen und in Bühnenbildern up to date die Heiterkeit des Publikums. Opfello erschien als prächtig uniformierter moderner Maroccaner, teils in Uniform, bald in Schlafrock und Smoking. Selbstverständlich trug Desdemona Substanz und moderne Insektene Kleider. In Venedig gab es Telephon. Der Copernicus spielte in einer Radiostation. Bei dem Fest im Hause des Gouverneurs gab es eine Bar mit Coddalins und Sodawassertrapphons. Es wurde Onestep zu Klavierbegleitung gelangt. Eine Enttäuschung gab es jedoch für die Kopengager: auf Charicollon mardeten sie vergebens. Das künstlerische Fest ist natürlich, erst genommen, ein Fest, denn aus einem Staspeareischen Trauerspiel wurde eine Farce, eine Parodie gemacht. Gleichwohl gefiel die Aufführung den Kopengager, auch der Presse, die übrigens empfiehlt, auch deutsche Studenten zu Distantantengaspjöl einzuladen.

Die „Schwimmende Universität“ in Llibed

Die amerikanischen Studenten, die mit der „Schwimmenden Universität“ zu einem Besuch in Deutschland eingetroffen waren, trafen heute von Hamburg kommend in Llibed ein und besichtigten die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten. Prof. Dr. Hilberg hielt in der Börse vor den Studenten einen Vortrag in englischer Sprache über die Geschichte des llibedischen Staates. Eine Gruppe der Studenten wurde vom prüfenden Bürgermeister von Llibed im Rathaus empfangen und begrüßt. Die amerikanischen Studenten werden am Nachmittag nach Hamburg zurückfahren.

Ungetreue Beamte vor Gericht.

Das Schöffengericht in Orlisburg verurteilte gegen den Oberkassierer der Jäger vom Orlisburger Finanzamt und den Oberrentmeister der Kassen des Jäger und Kreisoffizier wegen Amtsunterschlagung, schwe-

rer Urkundenfälschung und Urkundenvernichung. Es handelt sich um Verurteilungen im Betrage von rund 136 000 Mark. Es wurden 32 Zeugen und sechs Sachverständige vernommen. Das Urteil lautete gegen Jäger auf drei und gegen Dietrich auf zwei Jahre Gefängnis. Beiden werden 14 Monate Unterjuchung angetechnet.

Schiffsturzschwand oder eine gekörte Schiffs-Kanoe.

Der 25jährige Viktor Mahoby, der einer aristokratischen Familie Englands angehört und bis vor acht Tagen noch in dem berühmten Regiment der Royal Horse Guard bei London als Robert Dienst tat, wurde gestern früh vollenommen an einem Arbeiter in einem Neubau des Pariser Hororis Wess aufgefunden. Der junge Mann erklärt, daß er vor acht Tagen London und die Kaserne verlassen habe, sich aber nicht mehr auf die späteren Ereignisse besinnen könne. Der junge Mann, der anscheinend ein willigen Schicksal erlitten hat, wurde von den Arbeitern notdürftig beiseite, dann in das Polizeirevier und schließlich in ein Krankenhaus übergeführt. Die Polizei steht den Angaben des Engländers sehr skeptisch gegenüber und vermutet, daß er bei einem Liebesabenteuer zur unretenden Zeit geflohen und gezwungen worden ist, unbekannt das Weite zu suchen.

Der norwegische

Kronprinz vermisst.

Kronprinz Olaf unternahm in diesen Tagen mit zehn Offizieren und einer Anzahl Soldaten eine Stübungsfahrt. Gestern früh verließen die Stübeger Gulsoll an der Bergbahn, um in südwestlicher Richtung über das Harefjeld zu fahren. Der Kronprinz und seine Begleiter wurden gegen Mitternacht in Eggedal vergebens erwartet. Bis heute mittags ist noch niemand von den Erwariteten nach Eggedal gelangt.

Die „ekelhafte kleine Pester Kasse“.

Zwischen Frau Sari Jekab, der auch in Berlin durch ihr Gaspjöl in „Antonia“ bekannten Babapeter Schaulpeterin, und dem ungarischen Filmstar Vilma Banki, der sich zurzeit in Hollywood befindet, aber ebenfalls Ungarin ist, ist ein Konflikt ausgebrochen. Frau Jekab gab nach ihrer Rückkehr aus Amerika eine Zeitungserklärung ab, in der sie Vilma

Banki, die ehemalige Partnerin des verstorbenen Valentino, eine „ekelhafte, kleine Pester Kasse“ nannte, die es nicht der Mühe für wert gefunden hatte, sie in Newyork aufzusuchen oder ihr auch nur zu telefonieren und die sich auch nicht für das Engagement des von Frau Jekab entdeckten Filmstars Windjenny einlegte, den Frau Jekab wegen seiner lebhaftesten Schlichtheit mit Valentino nach Hollywood gebracht hatte. Die Familie der Vilma Banki klagte nun wegen dieser Äußerung durch ihren Rechtsanwaltschaft gegen Frau Jekab die Ehrenbeleidigungsklage an. Die Verhandlung, für die in Budapest Theaterzeiten großes Interesse befundet wird, wird demnächst stattfinden.

Schweres Erbenungunglück in Amerika.

250 Bergleute eingeschlossen.

In einem Bergwerk in der Nähe von Cramton (Pennsylvanien) hat sich eine schwere Erbenungunglück ereignet. 250 Bergleute sind eingeschlossen. Die Zahl der Toten ist noch unbekannt. Nach in Newyork verbreiteten Gerüchten sollen die eingeschlossenen 250 Bergleute sämtlich verloren sein.

Wie Bergleute bis auf zehn in Pennsylvanien gerettet?

Eine andere Meldung besagt: Die das Bergbauamt in Harrisburg mittelt, sind 500 bis 600 Bergleute im Erbenungunglück der Pennsylvanien Coals and Coals Company unweit Cramton bei einer Explosion verschüttet worden. Mit Ausnahme von zehn Bergleuten konnten alle eingeschlossenen gerettet werden.

Eine Seilbahn in eine Schlucht gestürzt

Ein schweres Unglück ereignete sich am Mittwoch abend in der Schweiz in der Nähe von Beg im Kanton Bascht. Bei Neubauten an dem Elektrizitätswerk am Flüsse Aaracorn rieb plötzlich das Kabel der Seilbahn. Ein mit Beton beladener Wagen, auf dem sich vier Arbeiter befanden, stürzte dadurch in furchtbarer Geschwindigkeit abwärts, wobei er entgleiste und in eine Schlucht stürzte. Zwei Arbeiter waren abgeprellt und wurden mit schweren Verletzungen aufgefunden. Die beiden anderen wurden getötet.

Leistungsergebnisse auf der Kamtschatka.

Nach Meldungen von der Kamtschatka wurden dort durch einen Taifun etwa 100 Häuser stark beschädigt. 43 Häuser werden vernichtet. Man nimmt an, daß sie umgekommen sind.

Ausgabe einer neuen Luftpostmarke.

Die Reichspost gibt in den nächsten Tagen eine neue Luftpostmarke zu 15 Pfennigen heraus, die, wie der Aufschrift der Luftpostmarken violett-schwarz ist und das gleiche Bild wie die übrigen Luftpostmarken zeigt, nämlich einen von einem Felsenplateau zum Blausee am Bodensee. Die Luftpostmarken zu fünf Pfennigen werden künftig nicht mehr hergestellt.

Herd und Reiter von Wölfen gefressen.

Im Transsylvanien tauchen in vielen Ortschaften große Wölfsrudel auf. In einem Orte wurde dieser Tage ein Reiter mit seinem Pferde vollkommen gefressen.

Schwerer Unfallfall Henry Ford.

Henry Ford erlitt am Sonntag abend einen Autounfall. Ford blieb eine Zeitlang bewußtlos liegen und schleppte sich später nach seinem Wohnst. Gestern abend wurde er zur Vornahme einer Operation ins Hospital überführt.

Nach Veranbarung von über 200 000 Mark geflüchtet.

Der 28 Jahre alte Finanzangehörige O. Krauß aus Speyer ist geflüchtet, sein derzeitiger Aufenthaltsort ist unbekannt. Krauß hat sich vor vierzehn Tagen verheiratet. Während seiner Hochzeitsreise stellte sein Vertreter fest, daß Krauß im Laufe der jüngsten Zeit Beträge, die ihm von Personen gutgläubig für Rechnung des Finanzamtes gegeben wurden, unterzschlagen und für sich verbraucht hat. Es handelt sich um mehr als 200 000 Mark.

Drei Kinder von Erdmassen begraben. In dem Eifelort Stroßbüsch wurden drei in einer Sandgrube spielende Kinder von herabstürzenden Erdmassen begraben. Da man die Kinder erst abends vernahm, konnte keines von ihnen gerettet werden.

Sie lernen alle in Deutschland. Die Studenten der Obeliser Hochschule veranlassen eine Studienfahrt nach Deutschland, wo sie auf großen Werken und in Fabriken die neuesten Erfindungen der deutschen Technik und Wissenschaft kennenlernen wollen.

Gegenüber meinen seit Jahren bestehenden Woll-, Weis- und Kurzwaren-Geschäft, **eröffne ich am 1. April**

Leipziger Straße 55

ein Spezialgeschäft mit **Erstlings-Ausstattung und Kinderbekleidung.**

Ich bitte, das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch auf mein Zweiggeschäft auszuwenden.

Willi Horn
Leipziger Straße 65.

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich **bel Einkäufen** auf Ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Prima Qualitäten
Gute Passformen

Herren-Galton-Anzüge

letzte Frühjahrs-Moden
1- oder 2reihige Westen

Prima Qualitäten 62.- 69.- 75.- 82.-
Gute Mittelpreisklasse 42.- 48.- 54.- 59.-
Besonders billig 22.- 28.- 34.- 39.-

Sport-Anzüge
mit langer Hose oder Breeches

36.- 42.- 46.- 54.- 59.- 65.-



MÄNTEL
und
KLEIDER

für Damen
und Kinder

Jumper - Kleider / Kasha - Mäntel / Seiden - Mäntel
bei erschöpfender Auswahl
Sehr billige Preise!

A. HUTH & CO

A.-G. / HALLE-S. / GR. STEINSTR. 86/87 / MARKT 21

Oster-Angebote

Sie Sie Dame

Damen-Kleider aus reinwollener Popeline fische Form mit eingelegeten Falten Stück 16.50 11.50 **8.50**

Damen-Kleider Komposit, kleidsame Form, in vielen Farben Stück 21.50 13.50 **9.75**

Backfisch-Mäntel in aparten neuen Fassons und Stoffen Stück 16.75 11.50 **7.50**

Damen-Mäntel aus reinwollenen Rips, beste Verarbeitung, mit seillicher Fallengarnitur Stück 28.50 23.50 **17.50**

Frauen-Mäntel aus guten modernen Frühjahrsstoffen, in allen Weiten Stück 25.50 17.50 **12.50**

Trägerhemden mit Hohlsaum oder Stickereimotiven Stück 1.25 95 Pf. **68 Pf.**

Beinkleider mit Hohlsaum od. 1.95 1.25 **85 Pf.**

Achself. mit Stickerei Stück 1.95 1.65 **1.15**

Damen-Strümpfe schwarz und farbig Paar 60 Pf., 40 Pf. **1.15**

Damen-Strümpfe Seidenfior, schwarz und farbig Paar 1.60 1.05 **78 Pf.**

Damen-Strümpfe Kunstseide Paar 1.55 1.25 **95 Pf.**

Kepfen jugendliche Form aus Seide, in vielen Farben Stück 4.90 3.50 **2.45**

Backfischhüte aus Seide oder zweifarbigem Ceflecht Stück 5.50 4.75 **3.50**

Frauenhüte aus Seide oder Geflecht in allen Kopfformen Stück 7.50 5.75 **4.25**

Reiher aparter Hut-schmuck in mod. Farben Stück 3.25 1.70 **55 Pf.**

Sie Sie Jaim

Gardinen Stückware Meter 95 Pf., 65 Pf. **22 Pf.**

Stores in verschiedenen Ausführungen Stück 5.50 2.65 **85 Pf.**

Künstler-Garnituren 3 teilig Stück 8.50 4.75 **1.65**

Künstler-Mitteldecken Stück 1.35 1.25 **75 Pf.**

Tischdecken kariert Stück 1.95 1.50 **95 Pf.**

Künstler-Tischdecken Stück 9.75 6.75 **5.50**

Bettvorlagen sehr haltbar Stück 3.75 2.50 **85 Pf.**

Bettvorlagen in Velour und Axminster Stück 7.50 5.50 **3.75**

Teppiche Perserimitation 200x300 27.50 150x220 17.25 120x190 **9.75**

Teppiche praktische Qualität 200x300 22.50 150x220 15.— 120x190 **9.75**

Teppiche Tapestry und Velour 200x300 72.50 200x300 42.50 160x240 **29.75**

Sie Sie Kind

Mädchen-Kleider aus guten Schotten und Pflaoverstoffen, Gr. 45 Stück 4.75 2.75 **1.35**

Mädchen-Kleider aus reinwollener Popeline in viel. Farben, Gr. 45 Stück 7.50 6.50 **3.50**

Mädchen-Mäntel imprägniert, kariert und gestreift, Gr. 45 Stück 8.50 6.50 **4.50**

Mädchen-Mäntel aus Sthelandsstoffen, gute Qualität, Gr. 45 Stück 11.50 8.75 **5.25**

Mädchen-Mäntel aus reinwollenen Rips, fische Formen, Gr. 45 Stück 13.50 9.75 **8.75**

Knaben-Anzüge aus marine u. melierten Stoffen, Matrosenform, Gr. 0 14.50 9.50 **5.75**

Knaben-Anzüge echt Kielerform, kurzes u. langes Bein-kleid, ganz gefüttert, Gr. 0 22.50 17.50 **12.50**

Südwester für Knaben und Mädchen, in schwarz und farbig Stück 3.25 2.60 **1.95**

Matrosen-Mützen mit Schifff-band Stück 2.50 1.80 **1.20**

Jockey-Mützen für Knaben Stück 1.80 1.50 **90 Pf.**

Umlegekragen Fique, weichgeplättet Stück 50 Pf. 30 Pf. **25 Pf.**

Umlegekragen neueste Form Stück 75 Pf. 70 Pf. **50 Pf.**

Eckenkragen prima Qualität Stück 75 Pf., 50 Pf. **45 Pf.**

Sportgürtel Leder Stück 1.65 1.20 **80 Pf.**

Hosenträger Gummi u. Leder-strippe Paar 1.00 70 Pf. **50 Pf.**

Oberhemden weiß, u. Umlege-manschetten Stück 8.00, 6.50 **3.75**

Oberhemden bunt, neueste Muster Stück 6.50, 5.00 **3.95**

Oberhemden einfarbig, die große Mode Stück 6.25, 5.25 **4.50**

Stußen prima Qualität Paar 2.25, 1.50 **85 Pf.**

Regattes schicke Form, u. neueste Muster Stück 1.25, 95 Pf. **58 Pf.**

Binder aparte Anmusterung Stück 1.25, 85 Pf. **45 Pf.**

Binder reine Seide, mod. Muster Stück 2.65, 2.00 **1.60**

Herrensocken graze Baumwolle Paar 75 Pf., 50 Pf. **23 Pf.**

Herrensocken in verschiedenen Farben Paar 75 Pf., 50 Pf. **28 Pf.**

Herrensocken gemustert Paar 1.50, 95 Pf. **50 Pf.**

C. Lewitz Halle d. S.

Stadt-Theater Halle
Heute Donnerstag, abends 8 Uhr
H. v. Gneiffenau
Freitag, abends 8 Uhr
Götter-dämmerung

Koch's
Künstlerspiele
Heute Abschlußfeier sämtlicher Künstler!
Ab Freitag, den 1. April
Die Spitzschicht-leistungen einer fahrend. Kleinkunst-Bühne und trotzdem keine Erbhängen! Sonnabend, den 2. April
Frühling - Kadett!
Mitwirkung: Die Künstler und die verstärkte Hauskapelle Ende 3 Uhr.

Walhalla
Telephon 28385
Heute
8 Uhr **Abschiedsvorstellung** 8 Uhr
Die große Revue
Wieder Metropol
Musik von Hugo Hirsch
Welcher unbekannt Theaterbesucher wird das Glück haben, das aus der Revue stammende lebende Schweinchen bei der heutigen Abschiedsvorstellung als Präsent zu erhalten??
8 Uhr Morgen Premiere 8 Uhr Gastspiel
Max Neumanns Herrenbühne
in ihrem Kolossal-Spielplan mit dem Schlußschlager:
Kegeklubb Dickköpfe
Burleske in 3 Bildern
Kommen - Sehen - Lachen
Vollstümliche Preise!!!

MODERNES THEATER
Donnerstag:
Abschiedsvorstellung
Ab Freitag, den 1. April:
Neuer Spielplan
mit den Prominenten:
Mizzi Koschek
Weiblicher Komiker
Jonny Güldner
Leo Werter

Auswärtige Theater
Neues Theater in Leipzig
Freitag, 1. April, 7.00
Gymnast
Altes Theater in Leipzig
Freitag, 1. April, 7.30
Die Hürnbürger
Gruppe - Die schöne Gelächte
Operetten-Theater in Leipzig
Freitag, 1. April, 8.00
Die Zirkusprinzessin
Stadt-Theater in Leipzig
Freitag, 1. April, 7.30
Der fliegende Holländer
Wilhelm-Theater in Magdeburg
Freitag, 1. April, 8.00
Wie es sich gehört
Friedrich-Theater in Berlin
Freitag, 1. April, 7.00
Wallenstein
Stadt-Theater in Leipzig
Freitag, 1. April, 7.30
Die verkaufte Braut
Deutsches National-Theater in Weimar
Freitag, 1. April, 8.00
6. Symph.-Koncert

Kurhaus Bad Wittkind.
Morgen, Freitag, nachm. 4 Uhr
Konzert
ausg. v. Hall. Symph.-Orchest. Lig. Benno Platz, 35 Künstler.
Eigene Konditorei.
Saal
unständig-ab-am 23. April freige- worden

Deutsches Gesellschaftshaus, Leipziger Str. 63
Mittwoch, 6. April, abds. 8 Uhr,
Opern-Abend
Die Nürnberg' Puppe
Der Dorfbarbier
Ausführende: Schüler von Fritz Grusell.
Am Blüthenfingel: Leo Schönbach.
Karten 2.-, 1.50, 1.-
bei Heinrich Hothan.

Fahrradhaus
Mag Lange, Halle a. S.
Ludwig-Budweiser-Str. 63
Reichhaltiges Lager in erstklassigen Marken und Spezialmarken, Räder mit Torpedo-Freilauf; von 60 Mark an. Reparaturwerkstatt, Verzierungen, Ersatzlieferung.

Rakete
1.-15. April
Ein Programm köstl. Satire und Humors

Ida Karola
17 weitere Attraktionen
Ab 11 Uhr
Halbes größter
Trokaderottel
dazu. Eintritt frei

Größtste Jazzkapelle
1. u. 2. April u. 10. April
1. u. 2. Oberferien
frei gemessen. Weib- l. u. W. 22004 an b. Gp. 3. Bg.

Reklame
in des Schwungrad der Wirtschaft.
Der strebende und denkende Geschäftsmann wird bestatzt inspirieren.

Im Kaffee Wintergarten
Magdeburger Straße 66
Tägl. Künstler-Konzert
Morgen Freitag, sowie jeden Mittwoch u. Freitag von 4 bis 7 Uhr
4-Uhr-Te mit Tanz
Die neue erstklassige Kapelle! Eintritt frei.
Sonntag, den 3. April im großen Spiegelsaal
= Gesellschaftsball =

Konditorei und Kaffeehaus ZORN
Am Freitag, den 1. April 1927, 8 1/2 Uhr
Deutscher Volksliederabend
des Hausorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Fredy Bayer, Wien

Ständliche Besichtigung durch Hotel 2.00 M. W., durch Hauptstellen ohne Belegkarte 1.50 M. W., Hauptpreis 0.25 M. W., die Fahrgeld, 2.00 M. W., die Meldegebühr.



Aus den Verlautbarungen



Freitag, den 1. April 1927

Aufbesserung der Kriegsbeschädigten und Kleinrentner.

Deutscher Reichstag.

300. Sitzung, Mittwoch, den 30. März 1927.

Vizepräsident Graf Thäring eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.

Der Bericht des Rechnungsausschusses für 1925 wird ohne Aussprache in dritter Lesung gegen die Kommision angenommen.

Die zweite Lesung des Haushalts des Reichswirtschaftsministeriums wird fortgesetzt.

Hr. Lude (Wirtschaftsverein) fordert größere Sitzungen für die Unterbringung der ausstehenden Angehörigen der Reichswehr im Zivilstand.

Hr. Dr. Nolde (Soz.): Seit Jahren sind wir selber genötigt, das überaus traurige Kapitel der Selbstmorde in der Reichswehr zur Sprache zu bringen. Die Zahl der Selbstmorde in der Reichswehr einschließlich der Selbstmordverluste betrug 1921 140, 1922 149, 1923 161, 1924 194, 1925 165, 1926 136. Die Zahl der eines natürlichen Todes Verstorbenen betrug 1921 137, eines unnatürlichen 220, 1922 164 bezw. 199, 1923 158 bezw. 222, 1924 116 bezw. 249, 1925 113 bezw. 319, 1926 109 bezw. 208. Wir haben keinen Hehl daraus gemacht, daß mit den Angaben der Beamtenschaft, Mißhandlungen von Vorgesetzten fassen bei den Selbstmorden kaum in Frage, immer heftigst gegenübergetragen haben und auch heute noch heftigst gegenüberbringen. Ich glaube festhalten zu dürfen, daß in den letzten Jahren von allen Parteien dieses hiesige Problem in die erste und wichtigste Reihe behandelt worden ist und erfüllt von der tiefsten Sorgsamkeit um das Wohlergehen unserer Soldaten und das Problem der Selbstmorde in der Reichswehr. Ich würde es mit Freude begrüßen, wenn der Reichswirtschaftsminister im Plenum des Reichstages abklären würde von den völlig hoffnungs- und unanfechtbaren Besorgnissen des Offiziersrates.

Reichswirtschaftsminister Dr. Gieseler:

Wir müssen uns gegenseitig helfen verstehen. Alle Parteien waren sich auch im Ausgangs der Weltkriege einig, daß wir hinsichtlich der Selbstmorde vor einem ganz ähnlichen Problem stehen. Das Problem spielt nicht nur bei uns eine Rolle, sondern auch anderswo, im österreichischen Heere und in der Schweiz. Hinsichtlich der Soldatenmordhandlungen haben wir nur die Möglichkeit, die Mißhandlungen den ordentlichen Gerichten zu überliefern. Erst wenn dort eine Beurteilung erfolgt ist, können wir die Betroffenen als unzureichend hinausweisen. Wir haben es immer jedem Vorgesetzten aus Pflicht gemacht, auch in leichteren Fällen, bei Streitigkeiten zwischen Kameraden, wie eine Sache von sich aus zu erledigen, sondern immer die Entscheidung dem Gericht zu überlassen. Auch Vorgesetzte, die ihre Aufsichtspflicht veräußern, unterliegen nach dieser Richtung hin der gerichtlichen Entscheidung.

Der Minister schließt: Ich beantrage, wenn in die Besprechung erster Dinge parteipolitische Gegensätze ohne Not hineingebracht werden, wenn ein vererbter Vorurteil bei der Behandlung von Fragen angehängt wird, an denen Volk, Vaterland und Heer gleich interessiert haben. (Beifall.)

Hr. Scheller (Komm.): Der Redner appelliert an die Reichswehrsoldaten, sich die kommunikativen Forderungen zu eigen zu machen und fordert sie zur Gehörsamkeit und Ehrlichkeit im Ernst an.

Hr. Kuntz (Soz.): Die Zahl der Militärkapellen ist seit 1921 heimlich von 110 auf 160 vermehrt worden. Die sozialdemokratische Partei protestiert entschieden dagegen, daß der Reichstag vom Reichswirtschaftsministerium fortwährend vor vollendete Tatsachen gestellt wird. Die Rekrutierungen sind für uns weder finanziell noch politisch loyal tragbar. Wir werden gegen die Vermehrung der Militärkapellen kämpfen.

Hr. Gagerich (Soz.): Beim Stapellauf des Kreuzers „Königsberg“ waren alle möglichen Maßnahmen zu sehen, nur nicht schwarz-rot-goldene. Beim Kapp-putsch hat die Reichswehr verlagert und Herrort gegen Koste geübt. Der Kapp-putsch hat mehr Opfer gefordert als die Ummantelung von 1918. Viele Opfer sind in der Reichswehr gefallen, die eigentlich zum Schutze der Republik da ist. Es ist falsch, daß wir grundlos gegen Heer und Marine sind, wir selbst haben in Weimar mit den Parteien zusammen die Schaffung der Reichswehr beantragt. Der Naziführer hat ein eigenes Ziel, aber bei der Einstellung der anderen Parteien nicht zu verwirklichen. (Zurück: Wirten Sie hoch auf Ihre Gewissen her ein!) Wenn Sie auf Ihre Gewissensgenossen zu einwirken würden wie wir auf die untrüben, wären wir schon weiter. Wir haben kein Admiralitätswesen als Schiffe, fast doppelt soviel wie die weit größere französische Flotte.

Hr. Krepitzianus (Dn.): Da Deutschland den Anfang mit der „Weltaubritung“ machen sollte, so haben uns die Mächte des Völkerbundes Diktats gebührend 109 000 Tonnen an Schiffsraum für die Marine zugewiesen. Dieser ist aber bisher Rahmen nicht einmal ausgefüllt worden, und die Marine verfügt nur über 85 000 Tonnen. Wie aber nimmt sich, so fragt der Redner, diese Lücke aus, selbst nur an den Neubauten gemessen, die seit dem Washingtoner Abkommen von dem Deutschen gebaut sind? Japan hat 339 000, England 285 000, Frankreich 222 000, die Vereinigten Staaten 121 000 Tonnen

Schiffsraum. Wenn man sich bei diesem Betrage die benötigte Schiffsmittel näher ansieht, dann wird der Unterschied in der Qualität noch offensichtlicher, denn unsere Linienfahrtschiffe stammen aus den Jahren 1902 bis 1906, die Kreuzer reichen sogar bis zum Jahre 1899 zurück. Die Marineleitung folgte nicht mehr als früher das Reichsmarineamt und der Admiralstab zusammen, sondern wurde vielmehr unter Berücksichtigung des Feuerungsbedarfes 35 Millionen Mark weniger. Der von der Sozialdemokratie erhobene Vorwurf, daß durch die Höhe des Etats Kultur- und Ausgaben der Kinder benachteiligt werden, ist völlig unbegründet. Man sollte nicht vergessen, daß in den Kosten für Neubauten mindestens 68 Prozent Löhne enthalten sind und dadurch 22 000 Arbeiter Brot verdienen. Nicht unzureichend ist es, für die Erhaltung des Stammes der Marine trotz eigener Höhe Opfer zu bringen, damit die Besetzung der Zukunft nicht allein den Nachbarn überlassen wird. (Beifall.)

Hr. Wegmann (Z.): Das Ehrengerichtswesen ist nach modernen Grundsätzen zu gestalten. Es darf zum Beispiel ein Offizier nicht deshalb für Inaktivitätsschuld erklärt werden, weil er ein Duell

abgelehnt habe. (Hört! hört!) Der Minister sollte erklären, daß es den Angehörigen der Reichswehr und Reichsmarine verboten ist, an gesellschaftlicher Achtung und Wohlstand gegen einen Mann sich zu beteiligen, der aus Grundsatzen die Annahme eines Duells verweigert hat.

Hr. Heimanns (Dn.): Ich lege hier eine kommunistische Zeitung nieder, die erkennen läßt, wie die Kommunisten im Heere gegen die Autorität wühlen. (Urufe bei den Komm.) Die Ausgaben für die Marine haben in den letzten drei Jahren gleichmäßig 2 1/2 Prozent der gesamten Reichsausgaben betragen, von einer Steigerung der Marineausgaben ist also nur bei den einmaligen Ausgaben die Rede. Ich kann die Ausgaben für unsere Marine nicht als unproduktive Ausgaben ansehen; 22 000 Arbeiter haben dadurch ihr Brot.

Minister Gieseler:

Es ist eine Anordnung dahin ergangen, daß die Wahrung der Ehre nur im Rahmen der Gesetz erfolgen darf, und daß auch jeder moralische Duellwahn abgelehnt werden sollte. Wenn sich der Soldat in seiner Ehre irgendwo verletzt fühlt, so ist die Klage zu entwerfen auf dem Dienstwege herbeizuführen oder aber vor dem jedem Staatsbürger offen

stehenden Gerichte. Wir haben keinen Einfluß auf die Entscheidung, die in gesellschaftlicher Beziehung erfolgen. Gatten aber nach der Richtung hin irgendwelche Schwächen zu entdecken sein, so werden wir sie abstellen.

Hr. Künneburg (Dn.): Wir werden einem Mißtrauensvotum auch in diesem Falle nicht zustimmen können. Wir bringen damit nicht unter Vertrauen zum Ausdruck. Wir haben bei dem Antritt der jetzigen Regierung unser Mißtrauen unambiguös ausgesprochen; wir würden aber nicht zwischen den einzelnen Ministern zu unterscheiden. (Hört! hört!)

Damit ist die Aussprache beendet.

In der Mittagspause werden die Anträge der Sozialdemokraten und der Kommunisten, das Ministergeheimnis zu brechen, sowie dem Minister ein Mißtrauensvotum auszusprechen, gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt. Ergebnis werden die sämtlichen Anträge der beiden Parteien auf jährliche Abträge an den einzelnen Staatspositionen abgelehnt.

Der Etat für Heer und Marine wird mit den vom Haushaltsausschuß vorgeschlagenen Kürzungen verschiedener Ausgabequellen genehmigt.

Das Haus vertagt sich.

Nächste Sitzung Donnerstag, vorm. 10 Uhr; Etat für die Kriegsalien und des Finanzministeriums. Schluß 8 1/2 Uhr.

Notmaßnahmen für Beamte.

Im Haushaltsausschuß des Reichstages wurden jüngst Anträge zur Verlängerung der Notmaßnahmen für Beamte usw. behandelt.

Hr. Schudt-Sieghis (Dn.) beantragt, daß die gemäß Reichsbesoldungsamt vom 17. Dezember 1925 angeordneten Notmaßnahmen für Beamte, Wartegeld- und Ruhegehaltsempfänger, Hinterbliebene und Angehörige mit Wirkung vom 1. April 1927 bis zur anderweitigen Regelung der Beamtenbesoldung in Kraft bleiben sollen.

Hr. Dr. Hoffhof erwidert, daß der demokratische Antrag nicht annehmbar sei aus zwei Gründen. Einmal bedeutet er einen Verzicht auf die neue Besoldungsordnung, die für das Jahr 1927 in Aussicht genommen ist. Das ist nach Lage der Dinge absolut nicht angängig. Der demokratische Antrag bedeutet ferner eine dauernde Wiederholung der Verhandlungsstrategie und erfordert, für das Etatsjahr berechnet, einen Kostenaufwand von rund 160 Millionen Reichsmark.

Opel-Fahrräder
Nähmaschinen
Sprechapparate
und Platten
 auf Teilzahlung!
 Anz. 10 Mk., wöchentl. 3 Mk.
C. Patzschke, Fahrrad-
 Jacobstr. 44, Tel. 248 18,
 und Oleariusstr. 10.

Markisenstoffe
 Umbra
 Indanthrenfarb., große Auswahl
 in allen Qualitäten u. Dessines
 zu billigsten Engrospreisen.
 Nähen wird auf Wunsch billigst
 ausgeführt.
Max Albert
 Prinzenstr. 18. Tel. 261 79.
 1. Wiederverk. best. Bezugsquelle

Plisse in allen modernen
 Ausführungen
 Hoblisaum Languetten
 Weißstickerei-Knopflöcher
 Zickeln-Stoßknöpfe
 in sauberer schöner Ausführung.
 Getragene Räder werden zertrümmert
 neu aufgedämpt. Billige Preise.
Gustav Lerche
 Kl. Ulrichstr. 33. Gegr. 1894. Tel. 28111.
 Modernsteingewerkschaft-Plisseanstalt

Rufen Sie
 direkt ab Fabrik!
 Sie sparen
 viel Geld.
 Holz- u. Metall-
 waren, Kleider-
 u. Wäscheschränke, Küchen,
 7kg. kompl. Schlitzzimmer usw.
 billigst bei bequemem Teil-
 bezugsweise
 Fabrikdirektverlage
Leipziger Straße 18
 Selteneblände - Keln Laden
 Vertreter
Bernh. Störmann

Feinfarbig
u. Braun
 9 80
 Unsere diesjährige Frühjahrs-
 kollektion umfasst ca. 300 Modelle
 und übertrifft alle Erwartungen!

Grauer Modespangenschuh
 mit eleganter Krokoverzierung

Brauner Modespangenschuh 8 80
 mit modernem Seitendurchbruch

Lackschuh 8 80
 mit sehr elegantem Krokoeinsatz

Rosenholzfarbener Spangenschuh 9 80
 mit apertem Aufsatz

Liwera-Strümpfe
 in allen Farben, außerordentlich billig

Brauner Herrenhalbschuh
 in Rindbox, mit mod. Stepperei

Wollstoffabrik
Conrad Tack & Cie. AG.
 Burgh. B.M.
 Verkaufsstelle
Halle/Saale, Schmeerstr. 1 Fernsprecher 262 40.

Mutti
 Nebel's
Ravensberger
Würstchen
 schmecken mir
 am besten.
 Überall zu haben.
Nebelwerke
 Bad Oeynhausen.
 General-Vertreter:
Elsner, Moritz-
 zwinger 12
 Fernruf 211 45.

Fahrräder
 in großer Auswahl, in allen Preislagen, auch auf Teilzahlung!
Karl Seifert, Ladenbergstr. 47

Damenhüte
 in modernen Formen und Farben
 empf. mit zu bekannt billigen Preisen
A. HOPPE
Kuhgasse 6
 Halle (Saale), 3 Minuten vom Markt
 Bitte meine 4 Schaufenster zu beachten

Eismaschinen alle Größen
 Hierzu empfehle ich in bekannter Güte:
 Vanille-, Himbeer-, Erdbeer-,
 Schokolade-Eispulver nebst An-
 leitung. Eiswaffel-Fabrikate, An-
 leitung. Eiswürfelmaschinen usw.
Otto Franz, Konditorei-
 Artikel
 Gr. Märkerstraße, am Markt.



Hg. Steinl (Sop.) erucht die Reichsregierung, zu erwägen, den Reichsbeamten der Gruppen I bis VII monatlich 15 Reichsmark, den Parteigeldempfängern der Gruppen I bis VII 10 Reichsmark und den entsprechenden Pensionären, Witwen und Waisen monatlich 5 Reichsmark als Abfindungszahlung aus die bevorstehende Neuregelung der Bezahlung zu gemäßen. Die gebilligten Beträge sollen auf die den Genannten und der neuen Bezahlungsordnung zutreffenden Beträge angerechnet werden.

Hg. Targier (Romm.) stellt der Reichsregierung zur Ermöglichung, für die Beamten der Bezahlungsgruppen A I bis IV den Zuschlag zum Grundbehalt von 12% auf 40 n. S., der Bezahlungsgruppen A V und A VI von 12% auf 30 n. S., und der Bezahlungsgruppe A VII von 10 auf 20 n. S. zu erhöhen.

Hg. Soreth (Dup.). Wir fordern mit den übrigen Regierungsparteien eine einheitlich schnelle Vorlage der Bezahlungsanträge. Die geeignet sind, die Vorlage zu präjudizieren, müssen mit abgelehnt. Allein aus sozialen Gesichtspunkten kann man keine Bezahlungsreform machen.

Das Beamtengehalt muß für alle Gruppen erhöht werden und den Entgelt als Bezahlung für geleistete Arbeit betrachtet.

Hg. Dr. Knaack (Dnt.). Die Regierungsparteien werden gemeinsam mit der Regierung die Frage einer

Aufbesserung für die Kriegsbeschädigten, für die Liquidationsgeschädigten und für die Beamten noch vor Beginn der Winterarbeiten im August vornehmen werden.

Im Interesse einer geordneten Finanzwirtschaft ist ein Vorstoß auf die neue Bezahlungsordnung, wie ihn die kommunistischen, sozialdemokratischen und demokratischen Fraktionen verlangen, nicht möglich. Den Beamten wird nicht durch solche Vorstöße geholfen, die eine allgemeine Regelung behindern und Eintritt in die Beamtenliste hinauszögern, sondern in erster Reihe durch Aufrechterhaltung einer geordneten Finanzwirtschaft.

Die vorgesehene allgemeine Regelung wird im Laufe des Etatsjahres 1927 erfolgen.

Die kommunistischen, sozialdemokratischen und demokratischen Fraktionen werden abgelehnt.

Hierauf befristeten die Hg. Knoll (Ztr.) und Dr. Bayerdörfer (Sap. Sp.) einen Beschluß des Reichstagsausschusses für Kriegsbeschädigtenfragen, worin die Reichsregierung erucht wird, Kriegsteilnehmer, die in zeitlichem Zusammenhang mit dem Kriegsdienst eine schwere Geisteskrankheit oder einen sonstigen schweren mit Erwerbsunfähigkeit verbundenen Leiden verfallen sind, sowie ihren Hinterbliebenen im Wege des Hilfszuschusses nach § 113 des Reichsversicherungsgesetzes zu helfen, auch wenn der ursprüngliche Zusammenhang zwischen dem Leiden und dem Kriegsdienst nicht ausreichend erwiesen ist.

Der Antrag wird angenommen.

Der Steuerauschuß des Reichstages

beschäftigte sich am Mittwoch mit drei Vorlagen der Regierung, nämlich einer Verordnung, nach der von einer Neubewertung des Land- und Waldkassen und sonstigen

Grundvermögens für das Jahr 1927 Abstand genommen werden soll, ferner einem Gesetzentwurf, der den Reichsfinanzminister ermächtigt, die Bindung einzelner Länder an die Einheitlichkeit des Reichsbewertungsgesetzes für ein weiteres Jahr hinauszuschieben, und schließlich mit einer Denkschrift der Regierung, in welcher dem Ausschuß die Ergebnisse einer Umfrage bei den Landesfinanzministern über die Erfahrungen mit den Grundvermögenszuschüssen unterbreitet werden. Darin wird das Vorhandensein von Steuerbefreiungen in dreizehn Landesfinanzministern mitgeteilt.

Hg. Dr. Gehr (Sop.). Ich vermittele Handlungen der Regierung auf Strafrechtsflaum oder bilanzmäßigem Wege gegen diejenigen Mitglieder der Grundbewertungsausschüsse oder diejenigen landwirtschaftlichen Organisationen, die sich strafbare Handlungen haben zuzulassen kommen lassen.

Ministerialdirektor Dr. Jordan: Gegen Vorstöße, die von einzelnen Bewertungsausschußmitgliedern oder von dritter Seite vorgenommen seien, wird im Einzelfall mit Strenge vorgegangen; die Ermittlungen hiezu sind noch nicht abgeschlossen.

Kleinrentnerfürsorge.

Am sozialpolitischen Ausschuß wurden die Beratungen über die Kleinrentnerfürsorge zum Abschluß gebracht. Der Antrag der Regierungsparteien auf Berechtigung eines Betrages von 25 Millionen Mark zur Befreiung der Rentnerfürsorge lag in verhängnisvoller Form vor.

Der Hg. Goh (Sop.) bezieht die Möglichkeit der Durchführung und Anrechnung dieser Bedingungen seitens der Länder und Gemeinden. Er fordert außerdem ebenso wie ein kommunistischer Antrag die Ausdehnung der geplanten Erleichterungen über den Kreis der Kleinrentner hinaus auf alle Fürsorgeempfänger.

Hg. Schneider (Dnt.) erläutert, wie die Regierungsparteien zu diesem Antrag gekommen sind, und bemerkt die angesichts der Unmöglichkeit eines Rentnererleichterungsgesetzes einzuweisen, und dem Reichstage darüber eine Denkschrift vorzulegen. Ein kommunistischer Antrag forderte die Erhöhung des Betrages auf 150 Millionen Mark.

In der Abstimmung wurden die Anträge der Regierungsparteien angenommen, auch die Entscheidung Dr. Goh auf eine Denkschrift über ein Rentnererleichterungsgesetz.

Das Jundholzmonopol angenommen.

Im Volkswirtschaftlichen Ausschuß des Reichstages wurde am Mittwoch der Gegenentwurf über das Jundholzmonopol in der ersten Lesung mit einer Stimme Mehrheit angenommen. Den Be-

denken der Vinspartei hatten sich einzelne Vertreter der Rechten angeschlossen. Die Grundgedanken des vorliegenden Entwurfes sind in einigen nicht unwichtigen Punkten verändert worden. Das betrifft im besonderen die Einschränkung der Freiheit im Jundholzhandel. Staatssekretär Erdmannsburg verlas im Auftrage des Ministers eine Erklärung, in der betont wird, daß es sich bei dem Sprerzge um die einmalige Ausnahme eines Eingriffes der Regierung handele. Sie werde es unter allen Umständen die Berechtigung von Staatsmitgliedern zur Gewährung von Beihilfen und Darlehen an Meliorationsverbände und zur Ausführung staats-eigener Wasserbauten an. Für diese Zwecke sollen rund 30 Millionen im Wege des Kredits bereitgestellt werden, und zwar zur Durchführung der Meliorationen 15 Millionen Mark Beihilfe und 15 Millionen Mark Darlehen.

Beihilfen zu Meliorationen.

Der Hauptausschuß des Reichstages hat am Montag die Berechtigung von Staatsmitgliedern zur Gewährung von Beihilfen und Darlehen an Meliorationsverbände und zur Ausführung staats-eigener Wasserbauten an. Für diese Zwecke sollen rund 30 Millionen im Wege des Kredits bereitgestellt werden, und zwar zur Durchführung der Meliorationen 15 Millionen Mark Beihilfe und 15 Millionen Mark Darlehen.

Preussischer Landtag.

267. Sitzung am Mittwoch, den 30. März 1927, mittags 12 Uhr.

Es wird die zweite Lesung des Haushalts des Innenministeriums mit der Weiterführung der allgemeinen Ausdrücke zum Abschnitt „Polizei und Sanitätswesen“ fortgesetzt.

Hg. Mecklenburg (Dnt.) tritt für Befreiung der Bezahlungsverhältnisse namentlich der Kriminalbeamten ein. Aboluit unzureichend ist das neue Polizeibeamtengehalt. Es überläßt die büroaus notwendig ist. Es überläßt die wichtigsten Dinge der jeweiligen Regierung. Es muß unbedingt geändert werden, daß nun auch der Sicherheitsstand mindestens dem vor dem Kriege entspricht. Seiner ist das nicht der Fall. Nach einer Statistik der Regierung sind 1925/26 monatlich durchschnittlich 32 Morde, 24 Selbstmorde und 148 Raubüberfälle in Preußen verübt worden.

(Sört! Hör! regis.)

Ein Zwischenfall.

Bevor der nächste Redner das Wort nehmen kann, ruit ein Tribünenbesucher in den Saal: „Ich bin Protestant!“ Der Redner wendet sich an den Tribünenbesucher und erklärt unter Drohungen gegen die Reichsregierung von Saal.

Hg. Hartleb-Hannover (Dem.): Außerordentlich ist die Befreiung der Polizei durch Demonstrationen. Wenn man die Polizei schon will, soll man keine Demonstrationen zulassen. (Sehr wohl! links.) Der Minister hat die Pflicht, besonders angesichts des Staatsbudgets am 8. Mai in Berlin, die Bevölkerung vor

Erzessen zu schützen, insbesondere, seitdem Derr Ehrhardt dort eine Rolle spielt. Niemals hat man eine so populäre preukische Polizei gehabt, wie jetzt. (Wärm bei den Komm.) Das Haus unterwirft die Aussprache zur Vornahme der noch zu erledigenden

Abstimmungen

am Kultushaushalt. Gleich bei der ersten Abstimmung, die des Ministeriums betrifft, ist die Abhaltung des Hauses nötig, da die Abstimmung zweifelhaft bleibt. Gegen die Position stimmen die Rechte und Kommunisten. Das Ergebnis ist, daß die Position mit 191 gegen 150 Stimmen genehmigt wird. (Gesamt in der Mitte) Namentlich abgelehnt wird hierauf über die Aufrechterhaltung oder Streichung der Waldschneisen-Abgabe in Frankfurt a. M. Der Ausschuß war für die Streichung genehmigt. Das Plenum entscheidet sich für die Aufrechterhaltung mit 198 gegen 160 Stimmen der Deutschnationalen, desentrums, der Reichstagen und eines Teiles der Wirtschaftlichen Vereinigung.

Gegen Kommunisten und Sozialdemokraten wird der Antrag abgelehnt, den 1. Mai als allgemeinen Schulfesttag zu erklären.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Freitag, 1. April. 12.15 Uhr: 12.50, 13.30, 14.45, 15.25, 16, 16.48, 17.15, 18 Uhr: Wirtschaftsnotizen. Unterhaltung und Belehrung. 10.05 Uhr: Betriebsrat, Weiterberichten und Schmebericht. 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Weiterberichten und Schmebericht. 12 Uhr: Mittagsmusik. 12.55 Uhr: Wäuerer Zeitungen. 13.15 Uhr: Preße- und Berichtsbericht. 15.30 bis 16 Uhr: Deutsche Rede, Berlin. Professor Dr. Amiel und Oberbürgermeister Weitermann: Einheitsratsbericht für Fortgeschrittene. 16.30 bis 18 Uhr: Nachmittagskonzert des Leipziger Rundfunkorchesters. Dirigent: Hilmar Weber. 18.05 bis 18.30 Uhr: Vortragen aus dem Nachrichtenprogramm auf dem Wäuermarkt. 18.30 bis 18.55 Uhr: Deutsche Rede, Berlin. Studentrat Friebe und Viktor Mann: English für Fortgeschrittene. 19 bis 19.30 Uhr: Vortragen: Das Verfassungsorgan, ein vieldarrender Wirtschaftsfaktor. Dritter Vortrag. Direktor A. Jannott (Gotha): Wirtschaftliche Bedeutung der Feuerversicherung. 19.30 bis 20 Uhr: Dr. Alfred Schumann: Geschichte des Kommunismus. 20 Uhr: Weiterberichten, Schmebericht und Zeitanzeige. 20.15 Uhr: Keruche. Von Karl Wände. Der Abend mit Neuland auf dem Rundfunk, noch wenig bekannt, erschließen. Es handelt sich um Verträge, unterzeichnete von Seite der Gebantenübertragung, bisher mühsam und mit angeweiftem Erfolg an wenigen Personen vorgenommen, an der ungeheuerlich großen Hörerschaft des Rundfunks zu erproben. Demum eine Bitte: Wacht auf den Reichsdeutschen Sender und Mitarbeit bei den Vorträgen! 22 Uhr: Preßebericht und Sportfunke. 22.15 bis 24 Uhr: Tanzmusik.

Halle, Gr. Wallstr. 22
Anlagen- und Ersatzstelle Sachse. Tel. 2391

Commerz- und Privat-Bank
Hamburg Aktiengesellschaft Berlin
200 Niederlassungen
120 Depositenkassen
Der Geschäftsbericht 1926 ist erschienen und wird an den sämtlichen Geschäftsstellen unseren Aktionären ausgehändigt

Die Modedepot
Wiesbachs-Schuhwarenhaus
Nur Kleine Ulrichstraße 11/12.
10⁵⁰

Von meinem sicheren Tode errettet
Alles Mögliche versucht. War 2 Jahre im Krankenhaus. Ihr Sirup hat gerettet. Gewichtsverlust innerhalb 2 Wochen. Ohne Sirup war mein Leben beendet. Mit dem Zeichen Innigsten Dankes usw. schreibt E. Schm. Bremerhaven.
Unzählige ähnliche heiterliche Anerkennungen über unheilvolle allbekannte „Lungen- und Asthmalmittel“ „Nymphosen“ (ges. gesch.). Preis der Flasche Mk. 3.50. Perubonans 80. Alleinhersteller: Nymphosen A.-G., München 38 N. 60.

Trebstein's
Frucht- und Schaumweine
sind von köstlichem Wohlgeschmack und das beste für die Familie
Erhältlich in allen durch Plakate bezeichneten Geschäften und direkt in
Trebstein's Kellerei, Gartenberg
gegr. 1894.

Fahrräder
Wringmaschinen, Sprechapparate
Schallplatten, sowie sämtliche
Ersatzteile billig
Paul Lucke
Bäckerstraße 1. =
Mitte Glauchaer Str.
Wochenrate 3 Mark.

Grudeöfen
eigene Fabrikat
solid gearbeitet
von Mark 15 — an
Max Her mann
Große Ulrichstraße 57.

Bei 10 M. Anzahlung
und wöchentlich 3 Mark Abzahlung
erhalten Sie sofort ein
Ia Markenfahrrad
Fahrad-Vertrieb G. m. b. H.
Artur Engelhardt,
Stienweg
Reparaturen unter fachmännischer Leitung.

Konfirmations-
und Oster-Geschenke
in sehr reicher Auswahl
Gustav Uhlig
Hörn, Gold- u. Silberwaren
untere Leipziger Str.

auch
bei
Mäntel
Sernau
geschmackvoll
reichhaltig
preiswert

Einen guten Schirm
kaufen Sie preiswert bei
Ernst Karras jun.
Inh.: Hans Herz — Leipziger Straße 4.

Wochenbericht der Allgemeinen Zeitung für Mitteldeutschland in Halle (Saale)

Aus den Gemeinden.

Bretsch (Wlke). (Stabtrabenbetriebe.) Die öffentliche Märkte der Bretsch- und Stabtrabenbetriebe am Freitagabend, dem 18. März, bis auf eine Stunde vor politischem Schließen geführt. Es sollen an der Zeitabrechnung des Schloßkassens Treppentufen geleist, über den Handel eine kleinere Brücke gebaut, Gebühren für jeder nachherigen, einzelne Schloßgebäude abgeben, dem Wohnungsinhaber die Kosten für Abrechnung seiner Schloßrechnung zurückgeführt werden, das alte Anstalts mit Telefonanschlüssen verbunden werden. Die Geschäftsleitungsstelle sind noch nicht zur Entscheidung, sie sei seit der Verberichtigung vor Jahres nicht von den Landesämtern der Verwaltungen beauftragt werden.

Beitisch. (Sprechstunden beim Finanzamt.) Die Sprechstunden bei unserem Finanzamt finden ab 1. April Montags, Dienstags und Freitags jeder Woche von 8 bis 12 Uhr vorzeitig statt.

Bannern. (Zum Hilfsprojektorium.) Ist vom Regierungspräsidenten der Festtag der Wunderlichter ernannt.

Eierleben. (Die Sportplatzfrage) ist immer noch ungeklärt. Die in letzter Zeit mit der Mansfeld A.G. geführten Verhandlungen erbrachten kein Ergebnis. Rummel trat eine öffentliche Kommission der beiden kommenden Eierlebens in Verhandlungen ein. Hierbei ist man sich über manches einig geworden, nur weiß man noch nicht, ob der Spielplatz an die Steinbrücke oder an die Gasse nach Wolfesbühl grenzen soll. Die nächste Frage, die Finanzierung, ist dann auch noch zu erledigen.

Geoburg. (Das Wendenburgische Seebad am Söhen See), entzündend dem alten Schloß gegenüber gelegen, das voriges Jahr in der Hiseverle des Luft als Provisorium entzündend, auch in seiner einfachen Gestalt von Anhängern aus nah und fern gerne besucht ist, soll in diesem Jahre als Daueranlage in neuer verbesserter Form entstehen. Pächter des nach Entwürfen des hiesigen Architekten Herrn Wägher von der Baufirma Wolfmann (Oberbühlungen) ausgeführten Seebades ist der Geoburger Gutsbesitzer Herr. Granzsch (L. zur Forelle).

Kloster. (Bauplan.) Wenn nicht alles frägt, wird das Jahr 1927 für Kloster ein Bau-Rekordjahr werden. Unsere Siedlung jenseits der Bahn wird — wenn alle Bauarbeiten zur Ausführung kommen — eine wesentliche Erweiterung erfahren, und wenn vollends die jetzt nur noch auf Bauplan wartende Siedlungsgenossenschaft „Eigenheim“ ihre Bautätigkeit beginnen kann, da dürfte ein „Neu-Kloster“ im jenseitigen Teil unseres Ortes entstehen, das sich bis an den Wald hinziehen und an bebauter Fläche den alten Ortsteil überrufen wird. Aber auch in allen Details regt sich die Bautätigkeit, denn schon sieht man hier und da Baumaterialien aufgeschleppt als Zeichen, daß ein Anbau oder eine Aufstockung des Grundstücks vorgenommen werden soll.

Kernburg. (Unsere Bahnhofsverwaltung) übernimmt am 1. April Bahnhofsverwaltung am Wernburg. Es sind verschiedene Umänderungen in der Bahnhofsverwaltung geplant.

Wandleben. (Feuerwehrübung.) In einer großen Feuerwehrrübung hatten sich am Sonntag zahlreiche Wehren hier vereinigt. Ein Großfeuer war angenommen und wurde von mehreren Stellen angegriffen. Andere Spritzen dienten der Wasserzufuhr.

Stummborf. (Zubühlung der Schwebelstation.) Aus Anlaß des Wiederaufbaus der Schwebelstation in Stummborf beantragte der betriebsführende Bauverein von Stummborf eine freie. Nachdem die rühmliche Vorarbeiten des Vereins, Frauella Keller, die Ertrigenen begründet habe, ergab die Kreisvorstände des Kreises Wittenfeld, Frau Grünig v. Solms-Sonnenberg, das Wort und ließ in Belangen auf die Vielesstätigkeit der Schwebelstation in unsern notwendigen Notwendigkeit hin. Auch Frau v. Gemenis-Quisp widmete anerkennende Worte dem Verein und seiner Vorstände. Die von der Baukommission angeführten Vorschläge erteilte der Vorstand, Frau Hofler Konquadt (Stummborf) dankte in warmen Worten für das Gebotene und sprach aus Anerkennung für die Leistungen im Verein aus. Eine gemüthliche Kaffeestunde hielt die Gäste noch lange zusammen.

Kirche und Schule.

Arthpaune. (Flarendahl.) Pfarre Wittenburg am Wendenbühl (St. Augustin), der Anfang März mit großer Begeisterung durch den Pastor, der bei der Einweihung unserer Gemeinde auf die Wohl der Bevölkerung und die Wohl zum Pfarren von Herrn bei Wittenbühl in Thüringen angenommen, wo er ebenfalls predigt war.

Bergschloß. (Die Kirchenerweiterung) hielt im Beisein der Gemeindeversammlung ab. Der Eintritt in die Verhandlungen über die Erweiterung des Kirchenbaus des verstorbenen Kirchenbauern Hönning. Pastor Schneider leitete den Vorsitz für das Rechnungsjahr 1927 vor, das in Einklang mit den Wünschen der Gemeinde stand. Die Kirchenbauarbeiten werden auf 17 Prozent der Beibehaltungsfähigkeit festgelegt. Der Aufschlag auf die Realisierung fällt in diesem Jahre wieder aus.

Brandeburg. (Evangelisation.) In den Tagen von 2. März bis 4. April wird der Evangelist H. Müller aus Hamburg in den Kirchen von Brandeburg und Berta Vorträge halten über Lebens- und Weltanschauungsfragen.

Hennorf. (Elektrisches Licht.) Große Schwierigkeiten bereite immer das Fehlen unserer Straßenlampen. Dem Uebel soll jetzt durch den Einbau der Stromleitungen, die eine elektrische Straßenlampe lassen will, abgeholfen werden.

Brandeburg. (In den Wänden der Kirche.) Vor einigen Wochen war beim Einbau der Glöcher der Schmelze der Glöcher abgebrochen. Die Firma, von der die Glöcher vor fünf Jahren bezogen war, lehnte eine kostenlose Reparatur ab, da sie nur für die Glöcher, aber nicht für das dazugehörige Material, das heißt der Holzwerk unterworfen wäre, Garantie übernommen hätte. Aber bei Einbau der Glöcher würde sie die Reparatur ausführen. Jedes stellte sich heraus, daß der Schmelze überaus viel in den Jahren gekostet worden. Die Firma, die die Glöcher vor fünf Jahren gekauft hatte, erklärte sich freundschaftlich bereit, das Schmelze zu übernehmen. Ein junger Mann wird mit Holzwerk die Glöcher, noch nach einer halben Stunde mit dem noch heißen geschweißten Schmelze und bald darauf, während der Schmelze noch warm war, konnte der Gemeinde im Anbetrachten mitgeteilt werden, daß der Schaden beläuft rund 1500 Mk. Da denkt man an das Wort: Die Dinge wollen gehen, da war es nur ein lächerliches Mühen.

Breitenbach. (Der Kirchengemeinde.) Der Kirchengemeinde am Sonntagabend einen Familienabend, der sehr gut besucht war. Vier Frauen (Sängerinnen) haben zwei Kirchenlieder mit Gesangstücken vor. Der erste, ein Kirchengesang des Jahres 1914-1918, zeigte hauptsächlich die große Begeisterung bei Beginn des Krieges. Im zweiten Film wurde der große deutsche Sänger der Gemeinde, Herr. Imperator, gezeigt. Der Abend verlief in schöner, harmloser Weise.

Camberburg. (Anmeldung zur Schule.) Für kommende Jahre wurden insgesamt 73 Anmeldebücher für die Schule angemeldet, davon 37 für die katholische Schule, 21 für die evangelische Schule, 14 für die katholische Schule, 12 für die evangelische Schule, 17 für die katholische Schule, 17 für die evangelische Schule.

Hallenberg. (Aufnahme der Schulanfänger.) Die Aufnahme der diesjährigen Schulanfänger in dieser Gemeinde am 1. April vormittags 11 Uhr in der Schule statt. Schulpflicht werden alle diesjährigen Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli 1920 bis 30. Juni 1921 geboren sind.

Hennorf. (Zur Schulanfänger) sind hier 32 Kinder angemeldet, nämlich: 9 Knaben und 14 Mädchen. Die Kinder wurden bei der Aufnahme ärztlich untersucht. Außer Rabenrücken fanden bei Gesundheitsuntersuchung als nicht befriedigend vor. Beachtlich, daß 8 Kinder (ein Knabe und 7 Mädchen) sind als entlassen werden, liegt die Zahl der Schulanfänger in unserem Ort wieder auf über 100. In den letzten Jahren bewegte sich die Anzahl der Schüler immer zwischen 80 und 100.

Hennorf. (Mit der Schulanfänger) verbunden wird dieses Jahr eine Schulanfänger, die in den Namen des „Luis National“. Es werden neben unmarneischen Schulanfänger aus allen Unterabteilungen auch die Schmittler zu sehen sein, über die die Schule 1. 8. verfügt. Hört man wird nach Kennen der große Beruflichkeit des Schulanfänger erhalten. Sie wird zunächst vier gewerbliche, zwei kaufmännische, sechs weibliche und eine Waisenkindes umfassen. Jeder macht sich an die Schule, die Planung an geeigneten Anstalten bemerkbar.

Reitfeld. (Schulpersonalien.) Herr. Roth ist von der Regierung auf Merzbühl ab 16. April nach Wittenfeld versetzt worden. Er übernimmt dort die zweite Beistelle.

Wittenfeld. Konfirmiert werden Willy Weber, Ernst Wittenfeld, Bogner, Anna Wehner und Erna Ertling.

Moderna. Sonntag, dem 27. März, werden folgende Konfirmanden angemeldet: Karl Kunze, Alois Schreiber, Elsa Krumbold, Hilde Werner, Margot Zupke, Elisabeth Wittenfeld.

Rönnern. Am Sonntag, Äkäre, werden durch Superintendent Bruffau 29 Mädchen und 18 Knaben und durch Pfarre Bartholdy 17 Mädchen und 23 Knaben eingekauft.

Wettin. Konfirmiert werden am Sonntag, Äkäre, durch Oberpfarrer Jepske 31 Mädchen und 25 Knaben.

Mitteldehau. Die diesjährigen Konfirmanden der Pfarodie sind: Alf. Sobne, Alf. Döme, Hilde Quack, Luise Dietrich, Marie Schneidewind, Luise Ross in Kirchhau; Luise Klaus, Anna Westphal, Charlotte Richter in Mitteldehau; B. Dümichen, Franz Friedrich, Paul Weber, D. Wägher, Anna Pösch, Doris Heub in Heubhau; Gustav Götze, Otto Föllner, Gertrud Steyer in Egglin.

Randorf b. A. Am letzten Sonntag im März werden hier konfirmiert alle Kinder, welche die Schule verlassen. Das sind aus Randorf: Martin Marwardt, Friedrich Heßdorf, Erna Mähle, Anna Müller, Frieda Heßdorf; aus Döbhu: Will. Krauß, Gertr. Schneider, Else Hoffmann, Elisabeth Balzerowitsch, Erna Ströber; aus Stennewitz: Will. Würche, Walt. Wägher, Emma Kämpfer, Ilse Schödel. Von vier unter diesen Kindern ist der Vater im Kriege gefallen, von einem hat eine Tochter im Kriege ihr Leben verloren.

Randorf b. A. Im letzten Sonntag im März werden hier konfirmiert alle Kinder, welche die Schule verlassen. Das sind aus Randorf: Martin Marwardt, Friedrich Heßdorf, Erna Mähle, Anna Müller, Frieda Heßdorf; aus Döbhu: Will. Krauß, Gertr. Schneider, Else Hoffmann, Elisabeth Balzerowitsch, Erna Ströber; aus Stennewitz: Will. Würche, Walt. Wägher, Emma Kämpfer, Ilse Schödel. Von vier unter diesen Kindern ist der Vater im Kriege gefallen, von einem hat eine Tochter im Kriege ihr Leben verloren.

Randorf b. A. Im letzten Sonntag im März werden hier konfirmiert alle Kinder, welche die Schule verlassen. Das sind aus Randorf: Martin Marwardt, Friedrich Heßdorf, Erna Mähle, Anna Müller, Frieda Heßdorf; aus Döbhu: Will. Krauß, Gertr. Schneider, Else Hoffmann, Elisabeth Balzerowitsch, Erna Ströber; aus Stennewitz: Will. Würche, Walt. Wägher, Emma Kämpfer, Ilse Schödel. Von vier unter diesen Kindern ist der Vater im Kriege gefallen, von einem hat eine Tochter im Kriege ihr Leben verloren.

Aus Sängerkreisen.

Merota. (Der Männergesangsverein Germania) veranstaltete am Sonntag, dem 20. März, im Wittenfeldischen Lokal ein Instrumental- und Vokalkonzert. Die Ausführung der Musik lag in den Händen der Wittenfelder Herren Sängerkreisler Punkt (Blasinstrumente), Wittenfelder Sängerkreisler (Vokal) und Wittenfelder Sängerkreisler (Vokal). Der Männerchor brachte unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Wehner, fünf ältere Vokalstücke zum Vortrag. Konzerts und ein selbst gewähltes Programm. Am das Konzert schloß sich ein Ball an, der bei mehren Besuchern noch mehrere Stunden bestanden.

Schloß. (Der Männergesangsverein Germania) veranstaltete am Sonntag, dem 20. März, im Wittenfeldischen Lokal ein Instrumental- und Vokalkonzert. Die Ausführung der Musik lag in den Händen der Wittenfelder Herren Sängerkreisler Punkt (Blasinstrumente), Wittenfelder Sängerkreisler (Vokal) und Wittenfelder Sängerkreisler (Vokal). Der Männerchor brachte unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Wehner, fünf ältere Vokalstücke zum Vortrag. Konzerts und ein selbst gewähltes Programm. Am das Konzert schloß sich ein Ball an, der bei mehren Besuchern noch mehrere Stunden bestanden.

Wittenfeld. (Eberabend des Kirchenchores.) Am Sonntagabend des Kirchenchores, der überfüllten Saale wurden wieder von Schubert und Brahms zu Gehör gebracht, die neben guter musikalischer Darstellung vor allem durch gute Besetzung und durch die hervorragende Besetzung des Kirchenchores auszeichnet. Der Chor verfügte über gutes Stimmmaterial. Dirigent Herr. Schönböck erhielt durch eine Dame des Vorstandes mit trefflicher herabgesetzter Besetzung des Kirchenchores am Sonntag für viele Male überreicht. Im Mittelpunkt des Interesses der Zuhörer stand eine Operette, die recht gut und flott gelungen und gepfeilt wurde. Einige Male wurde die Darbietung durch Beifall bei offener Szene unterbrochen.

Wittenfeld. (Gesangsverein „Gemischter Chor“) Am Sonntagabend, dem 26. März, veranstaltete der Gesangsverein „Gemischter Chor“ im Schulhaus am goldenen Löwen eine öffentliche Beethovenfeier.

Aus dem Vereinsleben.

Arthpaune. (Die Ortsgruppe des Vaterländischen Frauenvereins) veranstaltete am 19. März im Wittenfeldischen Saale einen Familienabend. Die Vorlesende, Frau Pfarre Granzsch, erzählte die Geschichte der Wittenfelder Ortsgruppe des Vaterländischen Frauenvereins. Der Vorstand wurde von Frau Granzsch geleitet. Der Vortrag wurde von Frau Granzsch geleitet. Der Vortrag wurde von Frau Granzsch geleitet.

Wittenfeld. (Der Frauenverein) Am Sonntagabend, dem 26. März, veranstaltete der Frauenverein im Schulhaus am goldenen Löwen eine öffentliche Beethovenfeier.

Wittenfeld. (Der Frauenverein) Am Sonntagabend, dem 26. März, veranstaltete der Frauenverein im Schulhaus am goldenen Löwen eine öffentliche Beethovenfeier.

Wittenfeld. (Der Frauenverein) Am Sonntagabend, dem 26. März, veranstaltete der Frauenverein im Schulhaus am goldenen Löwen eine öffentliche Beethovenfeier.

Wittenfeld. (Der Frauenverein) Am Sonntagabend, dem 26. März, veranstaltete der Frauenverein im Schulhaus am goldenen Löwen eine öffentliche Beethovenfeier.

Wittenfeld. (Der Frauenverein) Am Sonntagabend, dem 26. März, veranstaltete der Frauenverein im Schulhaus am goldenen Löwen eine öffentliche Beethovenfeier.

Wittenfeld. (Der Frauenverein) Am Sonntagabend, dem 26. März, veranstaltete der Frauenverein im Schulhaus am goldenen Löwen eine öffentliche Beethovenfeier.

Wittenfeld. (Der Frauenverein) Am Sonntagabend, dem 26. März, veranstaltete der Frauenverein im Schulhaus am goldenen Löwen eine öffentliche Beethovenfeier.

Wittenfeld. (Der Frauenverein) Am Sonntagabend, dem 26. März, veranstaltete der Frauenverein im Schulhaus am goldenen Löwen eine öffentliche Beethovenfeier.

Wittenfeld. (Der Frauenverein) Am Sonntagabend, dem 26. März, veranstaltete der Frauenverein im Schulhaus am goldenen Löwen eine öffentliche Beethovenfeier.

Wittenfeld. (Der Frauenverein) Am Sonntagabend, dem 26. März, veranstaltete der Frauenverein im Schulhaus am goldenen Löwen eine öffentliche Beethovenfeier.

Wittenfeld. (Der Frauenverein) Am Sonntagabend, dem 26. März, veranstaltete der Frauenverein im Schulhaus am goldenen Löwen eine öffentliche Beethovenfeier.

Wittenfeld. (Der Frauenverein) Am Sonntagabend, dem 26. März, veranstaltete der Frauenverein im Schulhaus am goldenen Löwen eine öffentliche Beethovenfeier.

Wittenfeld. (Der Frauenverein) Am Sonntagabend, dem 26. März, veranstaltete der Frauenverein im Schulhaus am goldenen Löwen eine öffentliche Beethovenfeier.

Wittenfeld. (Der Frauenverein) Am Sonntagabend, dem 26. März, veranstaltete der Frauenverein im Schulhaus am goldenen Löwen eine öffentliche Beethovenfeier.

Wittenfeld. (Der Frauenverein) Am Sonntagabend, dem 26. März, veranstaltete der Frauenverein im Schulhaus am goldenen Löwen eine öffentliche Beethovenfeier.

Wittenfeld. (Der Frauenverein) Am Sonntagabend, dem 26. März, veranstaltete der Frauenverein im Schulhaus am goldenen Löwen eine öffentliche Beethovenfeier.

Wittenfeld. (Der Frauenverein) Am Sonntagabend, dem 26. März, veranstaltete der Frauenverein im Schulhaus am goldenen Löwen eine öffentliche Beethovenfeier.

in meiner Familie wird nur

Feinkostmargarine

Blauband
frisch gekirnt

verwendet
½ Pfund 50 Pfg.

Fahreräder

„Triumph Panther“ bei niedriger Anzahlung, Ratenrate 5 M.
„Victoria“ „Aster“ „Doppel“ „Presto“ „Opel“

Paul Krause

Früher Kleine Ulrichstraße 18 a.
Fest Geiststraße 39
Telefon 232 42

Grit Haid

Holländerin-Buttermilkseife
nur sie erhält dir deine Schönheit

Preis 35 Pfennige pro Stück
Alleiner Hersteller.

Günther & Hausner A.-G.
Chemnitz-Kappel

Vertreter: Ernst Heinrichshofen, Halle a. S.,
Krukenbergstraße 28 | Fernsprecher: 237 46

Unsere Minna
hat's entdeckt, weshalb der Kuchen so gut schmeckt!

Das liegt am Mondamin

Darum 2 goldene Backregeln:

1. Man nehme zum Kuchenbacken statt 1 Pfd. Mehl ein für allemal nur ¾ Pfd. Mehl und ¼ Pfd. Mondamin. Dann wird der Kuchen zarter, lockerer und leckerer, dabei aber billiger, weil man weniger Eier und Butter braucht!
2. Vor dem Anrühren ist das Mehl, nachdem man es mit dem Mondamin vermischt hat, mehrmals durchzustechen!

Das Paket Mondamin (nie mehr 1000) kostet 35 Pfg.

Hausfrauen, denkt daran:
„Mondamin verfeinert Mehl!“

En gros — En detail

Richard Fiedler
Oleariusstr. 10.

am Hallmarkt — Telefon 230 11

Porzellan-Schönbach

Geschäftsjubiläum

1887 40 1927

Vom 1. bis 9. April biete ich anlässlich meines 40jährigen Geschäftsjubiläums bei Einkauf von

Haus- u. Küchengeräten, Glas, Porzellan, Emaille etc.

Riesen - Vorteile

Jeder Kunde erhält zum Andenken ein Geschenk

S. H. Schönbach
Schmeerstraße 1.

Fahrräder

Stoewers Greif

und andere erstklassige Fabrikate. Zahlungsleichter. Ganz neu Leichter Kl. Ulrichstr. 33. Fernr. 28111. Eigene Reparaturwerkstatt.

Geiges Schreibbühne
m. 20 erlitt. Modellen aus f. Selbstschreiber. Friedrichstraße 52. Tel. 28821.

Motorrad
u. Handwagen unterjährlich. Galle, Einbestellung 54. hart.

Kaffee und Kolonialwaren stets von **Otto Bornschein** Grobbrütereierhalloria Halle, Mittestr. 22

Zum **Osterfest** brauchen Sie

braune und hellfarbene Schuhe

die große Frühjahrs-Mode

Meine billigen Preise erleichtern Ihnen das Kaufen

braune Herren-Halbschuhe	12.50 Mk.	braune Damen-Schuhe
schwarze Herr.-Halbschuhe mit zinn. Sohle		hellfarb. Dam.-Spangenschuhe
schw. Herr.-Halbschuhe doppelt		graue Damen-Spangenschuhe

braune Herren-Boxkalfhalbschuhe 14.50
braune Herr.-Boxkalfhalbschuhe mit zinn. Sohle 16.50
schwarze Damen-Lackhalbschuhe
Eidechsen-Dam.-Halbschuhe m. Lack

Schuhhaus Ferd. Lorenz
Leipziger Straße 64 Halle (Saale) Leipziger Straße 64

Direction der Disconto-Gesellschaft
Berlin.

Der auf unsere Kommanditanteile entfallende Gewinnanteil wird mit

RM 4.—	für die Stücke von RM 40.—
RM 5.—	für die Stücke von RM 50.—
RM 10.—	für die Stücke von RM 100.—
RM 15.—	für die Stücke von RM 150.—
RM 18.—	für die Stücke von RM 180.—
RM 40.—	für die Stücke von RM 400.—
RM 100.—	für die Stücke von RM 1000.—

unter Abzug von 10% Kapitalertragsteuer

vom 30. März 1927 ab gegen Einlieferung der Gewinnanteilscheine Nr. 1 oder 101 oder gegen Einlieferung der Erneuerungsscheine zu unseren Kommanditanteilen Nr. 1 bis 100 000 über je RM 50.— und Nr. 100 001/2 bis 283 329 30 über je RM 100.— bezahlt in den üblichen Geschäftsstunden

bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin, der Norddeutschen Bank in Hamburg, Hamburg oder dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G. in Köln oder in

Halle a. S., ausser bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Halle a. S., bei dem Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., bei dem Bankhause Reinhold Steckner, sowie bei sämtlichen Filialen oder Zweigstellen der vorgenannten Banken an anderen Plätzen.

Berlin, den 29. März 1927.

Direction der Disconto Gesellschaft.

Metallbetten

Stahlmatr., Kinderb. günstig an Priv. Kat. 279 fr. Eisenmöbelfabr. Suhl (Thür.)

Stets vorrätig ist

Duden

Rechtschreib- u. der deutschen Sprache und der Fremdwörter

Bearbeitet von Dr. J. G. Wülfing und Dr. H. G. Schmidt unter Mitwirkung des Oberforrektors d. Reichsdruckerei Otto Reinecke

Neunte, neubearb. Auflage

Preis 4 Mark

Nach außerhalb unt. Vorkaufszahlung u. gegen Nachnahme

Bücherkabe der Allgemeinen Zeitung
Kantienstr. 10 Tel. 24646

Teilzahlung
moderne Herren-Bekleidung

Herren-Anzüge 45.—
... Mark 110.— 90.— 80.— 60.—

Frühjahrs-Paletots 60.—
... Mark 86.— 72.—

Gummi-Mäntel 23.—
... Mark 52.— 44.— 33.— 29.—

1/1 Anzahlung ::: Wochenrate 3.— Mk.

Paul Sommer
Halle a. d. S., Leipziger Straße 14, I. u. II.
gegenüber Café Zorn.